



Saydaer Amts- und Heimatblatt für Sayda und Umgebung

Ausgabe · Nr. 221 - 1,00 Euro - erschienen am 31.01.2012 Februar 2012

Saydaer Mittelschule offiziell eingeweiht

Alle Besucher, Jung und Alt, zeigten sich von der sanierten und neu gebauten Mittelschule begeistert.

Am Sonnabend, dem 21.01.2012, vormittags, fand eine Einweihungsveranstaltung statt, zu der eine Reihe Offizielle, die Vertreter der ausführenden Unternehmen, Sponsoren, die mit Hand anlegten, Vereine und Einrichtungen der Einladung gefolgt waren. Außerdem säumten interessierte Bürger der Stadt und umliegender Orte die Kulisse der Veranstaltung.

Ein kurzweiliges Programm der Mittelschule umrahmte die Festreden, die Grußworte, die Ehrungen durch den Stadtrat und die Schlüsselübergabe.



Foto: Schlüsselübergabe durch Architekt Thomas Müller (rechts) an den Bürgermeister Volker Krönert und den Direktor der Mittelschule Wolfgang Beckert im Beisein von Schülern

Ob Rock'n Roll von den Gracy Dancegirls, Musik, Gesang, Tanz, Rezitation von Gedichten oder Sportvorführung, alles war perfekt ausgeführt und vorwiegend in der Ganztagsbetreuung einstudiert.

Getreu dem Ausspruch von Benjamin Franklin:

"Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen",

hatte der Stadtrat vor reichlich eineinhalb Jahren die ersten Vergabebeschlüsse gefasst. In Wochen und Monaten intensiver Arbeit haben die Bauleute, die Planer und alle Beteiligten am Bauvorhaben "Erweiterung und Sanierung der Mittelschule Sayda und Bau einer 2-Feld-Sporthalle" das Werk mit Baukosten von ca. 6,9 Mio. € geschaffen. In leuchtenden Farben bietet die Schule den 337 Schülern und ca. 35 Lehrern beste Lern- und Unterrichtsbedingungen.

Es war kein einfacher Weg bis hierher und es gab viele Hürden zu nehmen, manche schienen unüberwindlich.

Am 09.07.2010 bekam die Stadt den Fördermittelbescheid ausgereicht. Am 12.07.2010 begann der Abbruch der alten Sporthalle.

Nach den ersten Ausschreibungen drohten die Kosten aus dem Ruder zu laufen, die Finanzierung der Mehrkosten wurde abgelehnt, es folgten Auszahlungsstopps und eine Zwischenfinanzierung wurde nicht genehmigt. Eine ganze Reihe von Bankern und Juristen hatten zu dem Zeitpunkt nicht daran geglaubt, dass das Projekt fertig gestellt würde.

Das ganze Team, welches mit der Planung, Finanzierung und dem Bau zu tun hatte, Architekt, Planer, Auftragnehmer, Kämmerer, Verwaltung, Stadtrat haben es bewiesen, dass es möglich ist.

Sie alle haben für das Geschaffene ein großes Dankeschön verdient.

Wer kann sich im Anblick des neuen Gebäudes noch an die Bedingungen vor 2 Jahren oder während des Baus erinnern? Nur gut, dass die Schüler und Lehrer die Entwicklung in Bildern festgehalten haben.

Auf dem langen Weg zur Genehmigung der Förderung unterstützten uns die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, der ehemalige langjährige Landtagsabgeordnete Gottfried Teubner und der aktuelle Landtagsabgeordnete Gernot Krasselt, die zur Einweihungsfeier anwesend waren.



Foto: V. Bellmann MdB mit Bürgermeister V. Krönert und Architekt T. Müller (v. r.)

Die Europäische Union und das Land Sachsen förderten das Projekt und letztendlich trug die Stadt Sayda den Rest über Kredite. Sponsoren steuerten mit materieller oder finanzieller Unterstützung zum Gelingen des Werkes bei.

(Fortsetzung auf Seite 10)

Beginn des amtlichen Teils

Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2012

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Sayda mit den Ortsteilen Sayda, Friedebach, Ullersdorf, Pilsdorf und Mortelgrund,

Ich hoffe, dass Sie die Weihnachtstage und den Jahreswechsel gut hinter sich gebracht haben und mit einem positiven Gefühl in das neue Jahr eingestiegen sind. Der Jahreswechsel ist auch stets Anlass, einen Moment innezuhalten und nachzudenken, über das was war und das was kommt.

Wir haben 2011 versucht auch mit den eingeschränkten Möglichkeiten der notwendigen Haushaltskonsolidierung, zielgerichtete und nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen.

Leider haben wir auch in diesem Jahr weiter an der Konsolidierung zu arbeiten. Die Senkung der Verschuldung wird wiederum eine der Hauptaufgaben sein. Dem Stadtrat und mir wird es wieder besonders schwer fallen diese unpopuläre Aufgabe umzusetzen. Denn es werden erneut viele Wünsche und lieb gewonnene Gewohnheiten nicht erfüllt werden können. Die alten Verbindlichkeiten oder besser gesagt Schulden sind vorrangig abzuführen. Das geht nun mal vor, ob wir es wollen oder nicht. Würden wir so weiter arbeiten wie gewohnt, würde die Verschuldung weiter ansteigen. Es geht dabei um die täglichen Ausgaben.

Diese Schulden haben nichts mit den regulären Krediten der Stadt Sayda z. B. für die Wohnhäuser „Am Wasserturm“, „Niederseiffenbacher Straße“ oder der Mittelschule Sayda zu tun. Die Kredite sind in die mittelfristige Finanzplanung eingebaut, genehmigt und in den Jahren bezahlbar. Uns macht vielmehr die Verschuldung mit dem ausgeschöpften Kontokorrentkredit und den fehlenden Rücklagen zu schaffen. Jeder Bürger der Verbindlichkeiten hat, kann sich vorstellen, wie schwer es ist, neben den laufenden steigenden täglichen Kosten zusätzlich Geld abzuführen. Um wieder handlungsfähig zu werden und die kommunale Selbstverwaltung praktizieren zu können, müssen aber die Altschulden erst einmal beglichen sein. Durch das drastische Sparen sind wir dennoch auf einem guten Weg, da wir den Haushalt 2011 wie geplant abschließen werden. Mit der Abzahlung des Fehlbetrags von ca. 300 T€ Altschulden in den nächsten Jahren haben wir aber noch keine Rücklage für den kommunalen Haushalt gebildet. Diese Aufgabe haben wir dann auch noch vor uns.

Wenn wir das jetzt aber nicht selbst tun, wird der Stadt irgendwann die Zwangsverwaltung drohen und dann geht gar nichts mehr!

Im Übrigen ist die sparsame und zukunftsorientierte Haushaltsführung auch kommunale Selbstverwaltung, nicht nur das Umsetzen von Projekten oder das Geldausgeben!!!

Neben sehr vielen anderen Kommunen hat nicht nur die Stadt Sayda mit den Finanzen zu kämpfen. Auch der Landkreis hat feststellen müssen, dass die Ausgaben höher als die Einnahmen sind. Er musste ebenfalls Einsparungen vornehmen. Deshalb werden die Städte und Gemeinden mit einer höheren Kreisumlage belegt. Der Abgabesatz wird voraussichtlich um 2,01 % auf 29,95 % steigen. Dies bedeutet für die Stadt Sayda ebenfalls wieder Mehrausgaben, die uns für die Schuldendeckung fehlen werden.

Der Bund verteilt die Lasten auf die Länder, und die Länder geben sie weiter an die Kreise und Kommunen. Wir müssen sie dann abfangen und leider auch an die Bürger weiter geben.

Die arbeitsintensive Umstellung des städtischen Haushalts und des Haushalts der Gemeinde Dorfchemnitz von der kameralen in die doppische Haushaltsführung wird die Hauptaufgabe der

Verwaltung in diesem Jahr sein. Für alle Mitarbeiter ist es notwendig sich berufsbegleitend weiterzubilden und neben der täglichen Arbeit muss dann noch zusätzlich die Umstellung bearbeitet werden. Die neue Haushaltsführung unterscheidet sich grundsätzlich von der bisherigen und so gibt es keine Vergleiche zu vorher. Ab dem Jahr 2013 ist dann die doppische Haushaltsführung Pflicht.

Im ersten Halbjahr müssen wir die Schlussrechnung der Mittelschulbaumaßnahme durchführen und die Verwendungsnachweise erstellen. Dies wird eine sehr gewissenhafte und genaue Arbeit fordern, um keine Abzüge bei der Förderung zu bekommen. Alles was abgezogen wird, müssten wir aus eigener Kasse bezahlen. Das durchgeführte, intensive Controlling hat sich aus heutiger Sicht bezahlbar gemacht. Es ist absehbar, dass sich das Projekt bei der Abrechnung im Rahmen der Kostenplanung bewegen wird. Nur ein kleiner Teil nicht förderfähiger Kosten könnte als Mehrkosten stehen bleiben, sie werden sich unter 5 % bewegen, was bei der Planung bereits berücksichtigt wurde.

Aus derzeitiger Sicht können wir keine größeren Investitionen in diesem Jahr planen. Nur einen geringen Teil an Werterhaltung werden wir noch ausführen können. Die Standards und Erwartungshaltungen müssen weiter nach unten gefahren werden oder die Mitwirkung der Bürger wird steigen müssen.

Es kann und wird auch in Zukunft für niemanden die gewohnten Bevorzugungen der Vergangenheit geben können. Jeder Bürger wird von der Stadtverwaltung, vom Stadtrat und auch von mir gleich behandelt werden.

Das Jahr 2011 war einmal mehr ein Beweis dafür, wie die Menschen in Sayda bereit sind aktiv Mitverantwortung für ihre Stadt zu übernehmen. Mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten brachten sie sich wieder in Vereinen, im Sport, in kulturellen und sozialen Einrichtungen oder der Kirche ein. Nicht vergessen möchte ich die Unternehmen und die vielen kleinen und auch großen Spender. Ich sage nochmals ganz herzlich Dank für diese beeindruckenden Beispiele bürgerschaftlichen Handelns. Lassen Sie uns weiter mit realitätsbezogenem Optimismus, kritischem Geist und Offenheit die Herausforderungen angehen. Dann muss uns beim Durchschreiten der finanziellen Talsohle nicht bange sein.

Liebe Bürger, blicken wir weiter gemeinsam, auch im Interesse unserer Kinder und Enkel, zuversichtlich in die Zukunft.

Ihr Bürgermeister Volker Krönert

Breitbandversorgung in den Ortsteilen von Sayda

Wegen der Nichtgenehmigung der Teilnahme der Stadt Sayda an der durch den Landkreis Mittelsachsen übernommenen Erschließung des ländlichen Raumes mit Breitband, musste die Stadt Sayda eigene Wege gehen. Die Breitbandunterstützung, die die Kommunen mit dem Landkreis durchführen, fällt in das Gebiet Wirtschaftsförderung und eine Kommune, die sich in Konsolidierung befindet, darf keine Wirtschaftsförderung durchführen.

Dies zeigt, wie wichtig eine solide Haushaltsführung ist, damit man handlungsfähig ist und bleibt oder damit Schulden aus „ungeplanten Ausgaben“ von den folgenden Generationen nicht bezahlt werden müssen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

Eine große Verantwortung der Verantwortlichen einer Kommune zu entscheiden, was kann sich die Kommune leisten, was ist unbedingt notwendig oder was geht nicht.

Da die Initiative des Landkreises aus ökonomischen Gründen nicht für alle ländlichen Gebiete eine Kabellösung vorsehen würde, so auch für Ullersdorf und Pilsdorf für die Funklösungen geplant sind, suchte die Verwaltung nach Alternativen.

So hat die Verwaltung den Kontakt zu verschiedenen Unternehmen aufgenommen.

Die Unternehmen, die im Kabelbereich tätig sind, so die Telecom als auch die Envia-Netz, die das Ortsnetz in Pilsdorf und einem Teil von Ullersdorf erneuern, haben aus ökonomischen Gründen den Aufbau eines DSL-Breitbandnetzes abgelehnt.

Im Funkbereich haben die Anbieter wie Vodafone, O 2, E-Plus, T-Mobile und andere eine Versorgung in Aussicht gestellt. So bietet z. B. Vodafone teilweise UMTS und LTE an. Die Gesellschaft will den Ausbau von LTE nach der Standortbestätigung in Sayda vorantreiben.

Voraussichtlich ab dem Jahr 2013 könnte dann das gesamte Ortsgebiet mit mindestens 2 MBit versorgt sein.

Derzeit haben wir folgenden technischen Stand:

1. Die Ortsteile Sayda, Friedebach, Mortelgrund sind über die Telecom mit Kabel erschlossen und bietet Kapazitäten von 1 bis 16 MBit.
2. Die Ortsteile Ullersdorf und Pilsdorf sind durch private Anbieter mit Kabel teilweise erschlossen, bei dem die Kapazität nicht bekannt ist.
3. Alle Ortsteile sind per Funk mit Breitband in unterschiedlicher Kapazität versorgt. Die Anbieter sind sowohl große Telekommunikationsgesellschaften als auch private Anbieter. Dabei kann auf verschiedene Systeme zugegriffen werden, z. B. auf UMTS oder auch auf das LTE. In diesem Bereich haben Messungen ergeben, dass bereits bis zu 16 MBit anliegen. Dies wird durch verschiedene Anbieter realisiert. Lassen Sie sich von den örtlichen und regionalen IT-Unternehmen beraten.

Bürgermeisteramt

Beantwortung von Bürgeranfragen

Um allgemeine Anfragen von Bürgern, die auch andere interessiert zu beantworten, soll die Rubrik „Beantwortung von Bürgerfragen“ im Amtsblatt entstehen.

Der Datenschutz von z. B. persönlichen Daten, Namen usw. wird natürlich streng eingehalten.

Außerdem soll eine Bürgergesprächsrunde ins Leben gerufen werden. Leider ist die Teilnahme von Bürgern an der Stadtratssitzung sehr gering, deshalb wollen wir einmal im Jahr diese Möglichkeit anbieten.

Bundesfreiwilligendienststellen in der Stadt Sayda

Einige Bürger fragten in der Stadtverwaltung nach diesen Stellen an.

Der Stadtrat Sayda hatte im Mai vergangenen Jahres den Beschluss zur Einrichtung solcher Stellen beschlossen.

Wegen dem Wegfall der 1 € Jobs hätten wir gern diese Möglichkeit ausgeschöpft. Jedoch wurde uns auf Grund der Konsolidierung die Einstellung von Bürgern im Bereich Bundesfreiwilligendienst nicht genehmigt.

Der Träger, in dem Fall die Stadt, muss die Sozialbeiträge übernehmen. Der Stadt Sayda ist es nicht erlaubt Personaleinstellungen vorzunehmen oder Personalmehrkosten durch Bürgerarbeit oder Bundesfreiwilligendienst zu generieren.

Wir haben es zwar notwendig zusätzliche Kräfte für die vielen Arbeiten zu bekommen. Eine Reihe von Bürgern würden diese Arbeiten auch gern übernehmen und ich würde sie gern einsetzen, aber es wurde uns strikt untersagt.

Da der Bundesfreiwilligendienst auch von freien Trägern genutzt werden kann, müssten sich die Vereine Gedanken machen, ob es im Rahmen der Vereinsarbeit Möglichkeiten gibt. Die Verwaltung ist gern bereit Interessenten zu beraten oder Vermittlungen vorzunehmen.

Bürgermeister Volker Krönert

Öffentliche Bekanntmachung

Als Beilage im Amtsblatt Februar 2012 wird veröffentlicht: „**Satzung der Stadt Sayda über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung)**“ vom 30.11.2011.

V. Krönert, Bürgermeister

Information der Gemeinsamen Schiedsstelle

Die Friedensrichter Volkmar Herklotz(Sayda) und Michael Schreiter (Rechenberg-Bienenmühle) der Gemeinsamen Schiedsstelle Sayda, Neuhausen, Dorfchemnitz und Rechenberg-Bienenmühle bieten künftig eine Sprechzeit an, Diese findet jeden letzten Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Sayda statt. Eine telefonische Terminabsprache (0170 52 42 554) wäre sinnvoll, ist aber nicht Bedingung.

Friedensrichter sind ehrenamtlich tätig. Sie haben die Aufgabe zwischen den streitenden Parteien zu schlichten, einen Vergleich herbeizuführen und dadurch den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Einmal abgeschlossene Vergleiche sind über das zuständige Amtsgericht auch vollstreckungsfähig. Friedensrichter sind zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet, die Verhandlungen vor der Schiedsstelle sind nicht öffentlich. Eine Schiedsstelle ist kein Gericht mit Siegern und Verlierern bei den Beteiligten, sondern eine Schiedsstelle wird versuchen zu schlichten, dort wo ein persönlicher Versuch vielleicht fehlgeschlagen ist. Das Verfahren vor Schiedsstellen ist einfach und kostengünstig.

Sie sind Schlichter bei bestimmten strafrechtlichen Tatbeständen wie Beleidigung, Hausfriedensbruch, leichter Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung oder Verletzung des Briefgeheimnisses. Friedensrichter können auch zivilrechtliche Streitigkeiten schlichten; zum Beispiel Schadenersatz, Schmerzensgeld oder nachbarrechtliche Streitigkeiten.

Volkmar Herklotz, Friedensrichter

Ende des amtlichen Teils

13. Säge- und Wertholzsubmission - Spitzenstämme aus dem Privat- und Körperschaftswald

Hochwertiges Säge- und Wertholz ist das „Spitzenprodukt“ der Forstwirtschaft. Dies spiegelt sich nicht nur in den Preisen für das Produkt wieder, sondern auch in den hohen Ansprüchen bei der waldbaulichen Behandlung und einem mitunter 200 - jährigen Produktionszeitraum der entsprechenden Bäume.

Auch dieses Jahr kam mit 80 % der angebotenen Stämme ein Großteil aus privaten und körperschaftlichen Forstbetrieben, welche ca. 54 % des sächsischen Waldes bewirtschaften. Der Gesamterlös der 13. Säge- und Wertholzsubmission belief sich auf 365.454 EUR. Spitzenreiter der Submission ist diesjährig ein „Riegelhorn“ aus einem Privatwaldbetrieb der Oberlausitz mit 5.209 EUR/fm. Angeboten wurden im Rahmen der Submission 23 verschiedene Laub- und Nadelhölzer mit einem Schwerpunkt bei Stiel- und Traubeneiche (45%) sowie Lärche und Esche (28%). Mit 329 EUR/fm lag der durchschnittlich erzielte Preis für Eiche nur geringfügig unter dem Vorjahresergebnis (359 EUR/fm), der gleiche Trend war bei Esche mit einem Rückgang von 28 EUR/fm auf 172 EUR/fm zu verzeichnen. Dem gegenüber stiegen die Erlöse für Bergahorn um 94 EUR/fm auf 585 EUR/fm umso deutlicher. Der Spitzenstamm bei den Nadelhölzern kam ebenfalls aus der Oberlausitz und erzielte bei der Submission 938 EUR/fm.

Die sächsischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer pflegen ihren Wald teils seit Generationen unter strikter Beachtung der Nachhaltigkeit. Sie produzieren auf diese Weise sowohl den nachwachsenden Rohstoff Holz und somit gleichermaßen die diesjährigen Spitzen als auch umfangreiche Ökosystemdienstleistungen (z. B. Natur-, Boden- und Trinkwasserschutz, Schutz der Biodiversität). Darüber hinaus ist der Privat- und Körperschaftswald aufgrund seiner weiten Verteilung im Freistaat auch ein bedeutendes Erholungsgebiet für die sächsische Bevölkerung. Im Zuge des Klimawandels sehen sich die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer jedoch einer neuen Herausforderung gegenüber. Diese besteht in der Entwicklung sogenannter „klimaplastischer Wälder“, damit auch zukünftig die vielfältigen Gemeinwohlleistungen des Waldes erhalten bleiben. Der generationsübergreifenden Aufgabe werden sich alle Forstbetriebe mit Kompetenz und viel Engagement widmen, auch in der Hoffnung auf förderliche gesetzliche Rahmenbedingungen und eine gesellschaftliche Honorierung der erbrachten Leistungen.

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer vom **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Bitte melden Sie Ihren Tierbestand zum Stichtag 1. Januar bei der Sächsischen Tierseuchenkasse an.

Informieren Sie sich zur Meldung, Beitragszahlung und zu den Leistungen der Tierseuchenkasse unter www.tsk-sachsen.de oder unter 0351 806080.

Ihre Sächsische Tierseuchenkasse

Zusatzinformation:

Der **Sächsische Waldbesitzerverband e. V.** vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der mehr als 74.000 kommunalen, privaten und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen.

Der Privatwald nimmt ca. 45 % (234.212 ha) der Waldfläche Sachsens ein. 8 % (41.312 ha) des Waldes befinden sich im Eigentum kommunaler Körperschaften, 2 % entfallen auf den Kirchenwald.

Alexander Jäkel

Geschäftsführer des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e. V.

Presseinformation

Die Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen bietet in ihren Geschäftsstellen Mittweida und Freiberg folgende Lehrgänge an:

Orientierungsseminare für Existenzgründer

3-tägige Existenzgründerseminare der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen finden im 1. Halbjahr 2012 wie folgt statt:

30.01. - 01.02.2012 12.03. - 14.03.2012

23.04. - 25.04.2012 04.06. - 06.06.2012

Veranstaltungsort (Mittweida oder Freiberg) wird auf Anfrage mitgeteilt.

Ausbildungseignerprüfung in Teilzeit (Teil IV der Meisterausbildung/Technischer Fachwirt(-in))

Ort: GS Mittweida, Albert-Schweitzer-Str. 22

Beginn: Freitag, den 02.03.2012

(freitags 16.⁰⁰-20.¹⁵ Uhr und samstags 07.³⁰-15.¹⁵ Uhr)

Ende: Juni 2012

Ihre Anmeldungen und Fragen für die vorgenannten Kurse nehmen wir in der GS Freiberg, Frau Hänel, Mühlweg 5, 09599 Freiberg oder telefonisch unter 03731-787421 entgegen.

Weiterhin bieten wir an:

Qualifizierung kaufmännischer Angestellter (in Teilzeit)

Dieser Lehrgang besteht aus 6 Modulen und kann unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Die Dauer beträgt 360 UE – 18 Wochen (Teilzeit). Sie erhalten nach Abschluss ein Zertifikat. Maßnahmeziel ist die Förderung individueller Stärken für ein organisiertes, selbstbewusstes und souveränes Auftreten im beruflichen Alltag.

Qualifizierung von Führungspersonal (in Teilzeit)

Dieser Lehrgang besteht aus mehreren Modulen und kann unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Die Dauer beträgt 314 UE – 16 Wochen (Teilzeit). Sie erhalten nach Abschluss ein Zertifikat. Ziel der Maßnahme ist die Festigung und Sicherung der Existenz.

Anschrift

Albert-Schweitzer-Straße 22

09648 Mittweida

Tel.: (0 37 27) 26 96

Fax: (0 37 27) 93 01 24

Internet: <http://www.khs-in-mittelsachsen.de>

E-Mail: post@khs-in-mittelsachsen.de

Neues aus der Grundschule

Auch in diesem Jahr konnten sich unsere Grundschüler über die tollen Veranstaltungen des beweglichen Adventskalenders freuen.

So durfte die Klasse 1 mit Herrn Grösel vom Dönergeschäft leckere Pizzen backen und es sich zum Mittag schmecken lassen.



Die Klasse 2 erhielt Besuch vom Blumengeschäft Berndt und stellte mit Herrn Berndt und Frau Kuschke Weihnachtsgestecke her.



Frau Neubert von der Tischlerei Bauelemente Neubert bastelte mit den Kindern der Klasse 3 Perlensterne.

Die Kinder der vierten Klasse wanderten nach Friedebach zur Bäckerei Jungnickel. Sie erfuhren allerhand darüber, wie Brot gebacken wird und durften selbst leckere Brezeln backen.



Während die Brezeln im Ofen waren, ließen sie sich im Cafe' Dahmen ein kostenloses Essen schmecken.



Zum Saydaer Weihnachtsmarkt bereiteten die Kinder der AG „Kochen und Backen“ mit ihren Muttis das Weihnachtscafé vor und bewirteten die Gäste. Nebenan im Werkraum unserer Schule konnten Groß und Klein wieder tolle Preise beim Glücksrad gewinnen.



Zum ersten mal verkauften unser Förderverein und einige Elternvertreter Glühwein, selbstgebackene Waffeln und Kekse auf dem Weihnachtsmarkt.



Vielen Dank an alle, die wieder für das gute Gelingen aller Veranstaltungen gesorgt haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns ebenfalls auf diesem Wege recht herzlich bei all den fleißigen Helfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Weihnachtscafés, des Glücksrades und des Verkaufsstandes uneigennützig und mit so viel Elan unterstützt haben.

Unser herzlichster Dank geht auch an alle Einrichtungen und Privatpersonen, die durch ihre Sach- und Geldspenden erst diese Aktionen ermöglichten. Den Gewinn aus unseren Weihnachtsaktivitäten werden wir der Grundschule Sayda zur Gestaltung der Ganztagsangebote zur Verfügung stellen.

Vielen Dank im Namen des Vorstandes des Fördervereines der Grundschule Sayda e. V.

Rechenschaftslegung der Antennengemeinschaft Sayda für 2011

Für das Jahr 2012 weiterhin konstanter Mitgliedsbeitrag

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Häufung von Blitzeinschlägen mit Zerstörung von Verstärker- und Übertragungseinheiten im Kabelnetz. Die Tiefbauarbeiten des AZV Olbernhau erforderten ebenfalls großes Engagement durch unsere Bereichsleiter und Techniker. Schäden durch Fremdverschulden blieben auch hier nicht aus. Zur Schadensbeseitigung musste zum Teil Fremdleistung in Anspruch genommen werden.

Schwerpunkt bildete die Schaffung des Freihanges am Schloss und die Erneuerung des Antennenkabels am Wohnblock Neuhausener Straße. Der Vorstand möchte sich bei allen Anwohnern bedanken, welche durch ihre Hinweise und zum Teil auch tatkräftiger „Bauüberwachung“ und Eigenleistungen dazu beitrugen, weitere Schäden an der Kabelanlage zu vermeiden und Reparaturzeiten zu verkürzen.

An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an Herrn Radant, Fa. Braune, für die stets freundliche Unterstützung.

Für viel Diskussion und erheblichen Schriftverkehr hat die Aufforderung der GEMA zur Unterzeichnung des Lizenzvertrages zur Kabelweitersendung beigetragen. Der Vorstand musste sich mit Gesetzlichkeiten und Gerichtsbeschlüssen vertraut machen und manche Vorstandssitzung wurde von diesem Thema beherrscht. Die seitens der GEMA unverbindlich im Voraus berechneten Lizenzgebühren betragen rückwirkend knapp 11.000 Euro brutto. Im Falle einer Vertragsunterzeichnung ist diese Summe zu zahlen. Der Vorstand hat den Vertrag bisher nicht unterzeichnet. Grund hierzu ist die aktuell im Petitionsausschuss des Bundestages öffentlich behandelte Petition zur Änderung der Paragraphen im Urheberrechtsgesetz im Sinne von Antennengemeinschaften des ehem. Beitrittsgebietes der DDR.

Der von den Mitgliedern eingesammelte Betrag in Höhe von 25,00 Euro macht uns handlungsfähig bei Scheitern der Petition und sichert den Fortbestand der Antennengemeinschaft. Leider haben noch nicht alle Mitglieder auf die Bitte zur Sonderzahlung reagiert. Wir werden diese Mitglieder noch einmal gesondert ansprechen, ggf. die Gründe erläutern und auf die Notwendigkeit hinweisen. Der Vorstand stellt sicher, dass diese einmalige Sonderzahlung nur zweckgebunden eingesetzt wird.

Der Vorstand kann allerdings die schlechte Zahlungsmoral einiger Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag bis zum 31.12.2011 nicht überwiesen haben (trotz mündlicher Mahnung und Hinweis im Amtsblatt), keinesfalls tolerieren. Hier werden wir nach einer schriftlichen Fristsetzung von 14 Tagen den Anschluss abklemmen müssen. Für ein Wiederaufschalten wird eine Anschlussgebühr von 10,00 EUR erhoben.

Der Schwerpunkt der Arbeit für 2012 liegt in der Schaffung aller technischen Voraussetzungen zur Abschaltung aller analog übertragenen Satellitenprogramme bis spätestens zum 30.04.2012. Hierzu gehört das Einmessen aller 50 Signalverstärker und das Feststellen und Beseitigen von Schwachstellen an Verteileranlagen. Diese Arbeiten sind notwendig, um eine gute Empfangsqualität insbesondere bei den HD-Programmen zu gewährleisten. Die

Arbeiten werden bis März andauern und können tagsüber von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr zu kurzzeitigen Unterbrechungen führen.

Der Vorstand empfiehlt allen Mitgliedern sich **rechtzeitig** für alle Altgeräte einen Kabelreceiver zu kaufen. Neugeräte müssen mit einem DVB-C Tuner ausgerüstet sein.

Weiterhin können 10 Programme auch wie bisher mit den Altgeräten, ohne Kabelreceiver, empfangen werden. Hier entfällt allerdings der Anspruch auf einen störungsfreien Empfang, da diese Restprogramme weiterhin zur Störungssuche im Kabelnetz durch die Techniker genutzt werden. Bei Ausfall der Übertragungsmodule werden diese aus Kostengründen nicht mehr ersetzt. Diese Analogübertragung ist für eine Übergangsperiode von ca. 2 bis 3 Jahren vorgesehen.

Das Regionalprogramm „Kanal 9 Erzgebirge“ wird bis zur Schaffung der technischen Voraussetzung auch weiterhin analog, ohne dass ein Receiver benötigt wird, übertragen.

Über den zeitlichen Ablauf der Abschaltung aller analogen Satellitenprogramme wird über Aushänge an den bekannten Anschlagtafeln der Stadt Sayda und im Anschluss der Übertragung „Kanal 9 Erzgebirge“ informiert. **Ein Programmübersicht über die reanalogisierten und digitalen Fernsehprogramme wird ab März 2012 als Faltblatt zur Mitnahme im Bürgerbüro Sayda bereit liegen.**

Sayda, den 19.01.2012

S. Sühnel

Vorsitzender Antennengemeinschaft Sayda

Jahresabschluss der Antennengemeinschaft Sayda per 31.12.2011

| | Ausgaben | Einnahmen |
|---|--------------------|--------------------|
| Vortrag Kassenbestand aus 2010 | | 145,29 € |
| Vortrag Bankbestand aus 2010 | | 12.718,31 € |
| Mitgliedsbeitrag | | 12.265,21 € |
| Sonderbeitrag GEMA | | 9.686,07 € |
| Entschädigung Bereichsleiter | 1.443,30 € | |
| Bezahlung von Leistung und Material | 5.402,79 € | |
| Verwaltungseinnahmen und -ausgaben | 367,96 € | 10,86 € |
| Ausgaben von Versicherungen | 1.416,84 € | |
| Ausgaben für Energie | 1.175,00 € | |
| Ausgaben für VG Media | 162,38 € | |
| Einnahmen für Home-Shopping | | 302,50 € |
| sonstige Ausgaben | 319,73 € | |
| Zwischensumme | <u>10.288,00 €</u> | <u>35.128,24 €</u> |
| Kassenbestand am 31.12.2011 | 212,94 € | |
| Bankbestand am 31.12.2011 | 24.627,30 € | |
| | 35.128,24 € | 35.128,24 € |
| Kontostand 4530000 473 lfd. Guthaben | 17.377,32 € | |
| Kontostand 471 0072545 Festgeld | 7.249,98 € | |
| Gesamtbankguthaben | <u>24.627,30 €</u> | |
| Kassengesamtbestand | <u>212,94 €</u> | |
| Gesamtguthaben der Antennengemeinschaft | <u>24.840,24 €</u> | |

Sayda, am 31.12.2011

gez. D. Beyer, Kassierer

Revisionsbericht der Antennengemeinschaft für das Jahr 2011

Bei der durchgeführten Kassenrevision für das Geschäftsjahr 2011 gab es keine Beanstandungen. Alle Belege für Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden und wurden ordnungsgemäß verbucht. Alle Ausgaben wurden vom Vorsitzenden Herrn Sühnel zur Zahlung angewiesen.

Das zum Jahresabschluss ermittelte Guthaben am 31.12.2011 betrug 24.840,24 € einschließlich der GEMA-Sonderzahlung. Dieser Betrag wurde durch Bankbelege und Bestand an Bargeld nachgewiesen

Dem Schatzmeister Herrn Daniel Beyer kann eine sehr gute Kassenführung bestätigt und somit Entlastung für das Jahr 2011 erteilt werden.

Sayda, am 10. Jan. 2012

K. Walther, Revisor

Folgende Bereichsleiter sind auch 2012 für uns tätig. Bei auftretenden Störungen sind sie zu informieren.

1. Wölk, Wolfgang – Tel. 7220

Kleine Kirchgasse, Plan, Am Kirchplatz, Pfarrgasse 2 - 15, Voigtsdorfer Weg, Dresdner Straße 1- 41,

2. Naumann, Klaus – Tel. 7195

Am Wasserturm 1 – 20,

3. Bauer, Bernd

Schulgasse 1 – 9, Dresdner Straße 43 – 71, Pfarrgasse 17, Friedebacher Straße 1, Roßplatz 1 – 3, Am Markt 7 – 14, Brauerreiweg 1 – 4, Neue Gasse 2 – 7, Lange Gasse 3, Heidersdorfer Gasse 8 – 10, Neue Siedlung,

4. noch kein neuer Bereichsleiter

Am Bahnhof 1, Dresdner Straße 75 und 80, Am Wasserturm 21 – 22, Niederseiffenbacher Straße 1, Dresdner Straße 2 – 4 und 30 – 38, Am Markt 1 – 6, Gerbergasse 1 – 2, Lutherplatz 1 – 12, Pl.d.O.d.F. 3 – 5, Schlossweg 1 – 5, Am Ullersberg 1 – 2,

5. Frohs, Bernd – Tel. 7171

Niederseiffenbacher Straße 2, 6 und 8, Mühlholzweg 1 – 11, Waldstraße 1 – 9, Gartenstraße 1 – 12, Frauensteiner Straße 1 – 2, Dresdner Straße 82 – 86, Neuhausener Straße 3 – 6,

6. Barz, Günter – Tel. 7294

Dresdner Straße 40 – 74, Heidersdorfer Gasse 1 - 6 und 11 – 12, Lange Gasse 1 – 2 und 4,

Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter: Tel. 17947

Sendezeiten von Kanal 9 – Erzgebirge

10.00 Uhr, 14.00 Uhr, 17.30 Uhr und 21.30 Uhr

Zwischen den Zeiten werden aktuelle Informationen der AG Sayda eingespielt (neu ab Februar 2012).

S. Sühnel

Vorsitzender Antennengemeinschaft Sayda

„Umweltbildungsprogramm mit und ohne PC“

Sehr geehrte Damen und Herren, der Landschaf(f)t Zukunft e. V. – ILE „Silbernes Erzgebirge“ und die „Grüne Schule grenzenlos“, möchten Sie recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung für Umweltbildungsprogramme einladen. Vorgestellt wird LetsMap.de, ein interaktives Computerspiel und Methoden der spielerischen Wissensvermittlung von Natur- und Umweltthemen.

Die Veranstaltung findet statt am:

**Donnerstag, dem 23. Februar 2012,
von 9:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr
in der „Grünen Schule grenzenlos“ in
09619 Zethau, Hauptstraße 93.**

LetsMap.de ist geeignet für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sowie für Vereine, die sich mit Umwelt-, Natur- und Waldpädagogik beschäftigen.

Die Internet-Vorlagen sind zudem für Dorf- und Kinderfeste sowie Bastelstraßen geeignet.

Flow learning hingegen ist eine Methode der spielerischen Wissensvermittlung von Natur- und Umweltthemen im darstellenden Spiel oder Pantomime.

Wir laden Sie dazu herzlich ein, schauen Sie und nehmen Sie sich Anregungen mit.

Bitte melden Sie sich unbedingt mit einem Formular an, erhältlich unter: ile-se@t-online.de oder Tel.: 0 37 31 - 69 26 98.

B. Dörfelt, ILE Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“

Geburtstagsgeschenke für einen guten Zweck

Am 09. Februar 2012 kann ich, so Gott will, meinen 85. Geburtstag feiern.

Meine Gratulanten und Gäste bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, dass ich diesen Geburtstag im Heimatmuseum "Hospital zu St. Johannis" in der Zeit von 09.00 Uhr bis gegen 14.00 Uhr begehen werde. Von Blumen und Geschenken bitte ich weitestgehend Abstand zu nehmen.

Über eine kleine Geldspende würde ich mich sehr freuen und diese möchte ich dann den Kindern von Sayda über die Einrichtungen und für den Verein "Sonnenstrahl e. V. Dresden" zur Hilfe für krebskranke Kinder zur Verfügung stellen.

Den Kindern in Sayda will ich bei ihren Projekten 2012 eine Unterstützung gewähren. Das andere Anliegen für die Unterstützung krebskranker Kinder ist, ich war selbst an der heimtückischen Krebskrankheit 1988 erkrankt und habe die Krankheit in vielen Jahren besiegt. Eine kleine Spende soll dazu beitragen, dass die erkrankten Kinder diese Krankheit ebenfalls besiegen können.

Gerade zu unseren Jüngsten bestehen meinerseits die besten Beziehungen.

Gottfried Krönert, Pfarrgasse 11

Vermiete

in Sayda, Pfarrgasse 2 kleine freundliche
1 Zimmer- Wohnung im Erdgeschoss, rd. 38 qm
Wohn- Schlafzimmer, Küche, Dusche/WC, Flur
zu erfragen unter Telefon 0173/6521960

Delegation aus Sogliano al Rubicone besuchte Sayda mit neuem Bürgermeister Quintino Sabatini

Eine italienische Delegation aus Sogliano besuchte zum 4. Advent wieder den Weihnachtsmarkt in Sayda.

Im Mai 2011 waren Bürgermeisterwahlen in Sogliano und so begleitete der neue Bürgermeister Sabatini die Delegation.

Wie in den letzten Jahren üblich wurde am Freitag erst ein Besuch im Partnerort Mezibori abgehalten, ehe man am Sonnabend in Sayda ankam.

Der Stadtverein von Sogliano „Pro Logo“ organisiert den Verkauf der italienischen Produkte. Zum kommenden Weihnachtsmarkt im Jahr 2012 soll es wieder mehr Auswahl an Waren geben.

Da der Bürgermeister und ein Stadtrat noch nicht in Sayda waren, haben wir natürlich erst einmal die Stadt vorgestellt. Für sie war die Vorstellung sehr interessant und man war sehr beeindruckt über das Geschaffene in der Stadt. Da in Italien erneuerbare Energien auch sehr gefördert werden, haben unsere italienischen Freunde mit großem Interesse die Energieanlagen der Agrargenossenschaft Friedebach begutachtet.



In den Gesprächsrunden zur Städtepartnerschaft wurde sich zu weiteren Aktivitäten zwischen den beiden Städten verständigt. Die Kosten dafür werden vom Stadtverein und von den Teilnehmern privat getragen.

*Städtepartnerschaft
Bürgermeisteramt / Stadtverein*

Vermiete kleine Einraumwohnung in Voigtsdorf,

Hauptstraße 59 a, ehemaliges Gemeindeamt (mit Fahrstuhl), 1. OG, 23 m², 85,00 € zuzüglich Nebenkosten.

Auf Wunsch auch möbliert als Lehrlingswohnung nutzbar.

Kontakt: (03 73 65) 1 72 35

Plangespräch zum Partnerschaftsprogramm 2012 Mezibori mit Sayda

Am Dienstag, 17.01.2012 trafen sich die Verantwortlichen für die Partnerschaft zwischen Sayda und Mezibori zum Plangespräch für das Programm 2012.

Im Rathaus Sayda besprachen sich zum diesjährigen Programm Bürgermeister Peter Cervenka und seine Mitarbeiterin aus der Stadtverwaltung Mezibori, Bürgermeister Volker Krönert, Monika Meyer von der Stadtverwaltung und Ullrich Pietschmann vom Stadtverein.



Beim Gespräch waren Vertreter der Euroregion Krušnohorí/Erzgebirge Herr František Bina/ Krušnohorí und Frau Elke Zepak/ Erzgebirge anwesend.

Das Ziel der Gespräche ist ein Partnerschaftsprogramm zum Austausch von Kultur und zur Verständigung zwischen den Menschen beiderseits des Erzgebirgskamms. Ausgebaut werden sollen die bestehenden Beziehungen zwischen den Senioren, den Schulen und der Sportvereine.

In diesem Jahr soll die Partnerschaft finanziell durch die Euroregion unterstützt werden. Die Stadt Mezibori tritt dabei als Projektträger auf und beantragt die Unterstützung. Dabei hoffen wir, dass die Fahrtkosten für die Besuche bezuschusst werden. Diese Unterstützung könnte die Anzahl der Begegnungen steigern und damit zum Ausbau und zur Intensivierung der Partnerschaft beitragen.

*Städtepartnerschaft
Bürgermeisteramt / Stadtverein*

Rekord bei den 8. Friedebacher Meisterschaften 2011 im Kegelbilliard:

Mit sagenhaften **712 Punkten aus 10 X 10 Stößen** erreichte den 1. Platz

André Wenzel, welcher den Wanderpokal vom Zweitplatzierten **Andreas Müller**, dem Sieger des Vorjahres übernahm.

Dietmar Matthes belegte den 3. Platz.

Wer sich für diesen Sport interessiert, ist freitags 19:30 Uhr in der Kaltofenmühle Herzlich willkommen.

Monatsspruch Februar:

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

Jes. 54,7

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Alle Gottesdienst finden in der Hospitalkirche statt.

Septuagesimae – 5. Februar

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben
d. VELKD

Sexagesimae – 12. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
und Heiligem Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde

Estomihi – 19. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst
Kollekte für die Erhaltung kirchlicher
Gebäude

Invokavit – 26. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde

Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltagen

Auch im Jahr 2012 finden in unserer Region Kinderbibeltage statt. Alle Kinder der 1. - 6. Klasse sind herzlich eingeladen vom 15. - 17. Februar in das Pfarrhaus nach Rechenberg. Pfarrer M. Geisler und Gemeindepädagogin S. Planert freuen sich auf fröhliche gemeinsame Stunden mit euch. Die genaue Abfahrtszeit ab Sayda wird noch bekannt gegeben.

Pfarrer Martin Geisler

Angebote im Bürgerbüro

Folgende Produkte sind unter anderem erhältlich:

- Chronik und Zeittafel (9,50 €)
- Der Adler vom Schwarzenberg (8,65 €)
- Sagenbuch Silbernes Erzgebirge (12,80 €) - ist wieder da!
- Freiburger Sagenbuch (12,80 €)
- Sagenbuch der Augustusburg (9,80 €)
- Sagen und Geschichten aus dem oberen Flöhatal (10,80 €)
- Osterzgeb. Mundart im Saydaer Bergland (6,50 €)
- Ulli Uhu (10,00 €)
- Die Eberesche (Vogelbeere) (12,80 €)
- Gesund leben an der alten sächs. - böhm. Salzstraße (9,00 €)
- Spanstern mit dem Motiv vom Wasserturm (4,60 €)
- Aufhänger mit dem Motiv vom Wasserturm (1,50 €)
- Ein Reisekochbuch mit 100 Rezepten aus 10 Urlaubsregionen Deutschlands (10,10 €) neu!
- der Kalender 2012 "Kirchen am Wege" (14,85 €)
- u. ein Kalender "Naturschätze in Mittelsachsen" (1,50 €)

M. Meyer; Bürgerbüro

Schlaumeier 2012 – das Bergstadtquiz

Unterhaltsames Frage- und Antwortspiel für jedermann - präsentiert vom Stadtverein Sayda

Hallo liebe Quizinteressierte, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nun ist es bald wieder soweit. Mit Spannung erwartet man die diesjährige Veranstaltung des Bergstadtquiz.

Termin: Sonnabend, 25. März 2012 19.00 Uhr im Studio 1 der Sport- und Begegnungsstätte Sayda, Friedebacher Weg

Das Interesse zum Mitspielen und Gewinnen ist in der Bevölkerung gestiegen. Deshalb sichern Sie sich rechtzeitig ihre Teilnahme als Kandidatenteam von Vereinen, Gruppierungen, Institutionen, Einrichtungen, Betrieben, Familie oder auch als Einzelperson.

Richten Sie die Teilnahmemeldung bis zum 05. März 2012 an das Bürgerbüro Sayda, Markt 1.

Das in Vor-, Zwischen- und Finalrunde gestaltete Quiz erfordert einige territoriale Kenntnisse, aber vor allem gutes Allgemeinwissen.

**"Schlaumeier 2012" – das Bergstadtquiz
Einmalig im Landkreis Mittelsachsen!**

Stadtverein Sayda e. V.

Arbeitsgruppe Bergstadtquiz

*Für die zahlreichen
Glückwünsche, Blumen und
Geschenke zu unserer*

Goldenen Hochzeit

*möchten wir uns bei unseren
Kindern, Enkeln und
Urenkeln sowie bei allen
Verwandten, Bekannten und
ehemaligen Arbeitskollegen
aus nah und fern recht
herzlich bedanken.*

Ein besonderes Dankeschön gilt

- der Stadtverwaltung Sayda
- der Forsthaus Sayda GbR
- unserem Stimmungsmacher Frank
- der Brauerei Rechenberg
- dem Küchenteam der „Jägerklause“
- dem Holzwarenhersteller J.-Ul. Werner
- dem Malerfachbetrieb Hieckel
- dem Blumenfachgeschäft T. Berndt u.v.a.



Gisela und Klaus Semper
Sayda, den 23.12.2011

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Ausstattung der Schule - Möbel, Garderobe, Computer, Laptops oder Beamer - werden nicht gefördert, deshalb werden noch weitere Spenden notwendig sein.

Aktuell haben sich schon viele bei der Unterstützung der Schule beteiligt. Die Spenderliste fängt bei der Seniorin aus dem Wohngebiet an, geht bei den Eltern und Schülern weiter, bis hin zu den am Bau beteiligten Unternehmen. Die ganze Liste der Sponsoren ist nahezu endlos und um keinen zu vergessen ist eine namentliche Nennung schwierig - man könnte zu schnell jemanden vergessen. Denn auch in die Spendengefäße wurde Geld eingeworfen. Außerdem haben uns eine Menge Eltern, Schüler und Bürger bei Arbeiten unterstützt. Ob beim Reinigen, beim Umräumen oder beim Möbeltransport aus anderen Schulen oder Betrieben, es waren immer fleißige Hände zur Stelle.

Stellvertretend für alle sollte hier nur die Firma "eins energie in sachsen" genannt werden, die der Schule das Kunstklassenzimmer und einen Teil der Tribünenanlage sponserte.

Auch an alle nicht genannten Unterstützer und Sponsoren nochmals „**Vielen, vielen Dank!**“.

Die Schülersprecherinnen der Mittelschule Anne Weinhold aus Dorfchemnitz und Jenny Gerlach aus Neuhausen bedankten sich im Namen der Schüler und sehen die neue Turnhalle als besonderen Schatz an, denn jetzt entfällt die Fahrerei in die Hallen nach Neuhausen und Heidersdorf - sie waren die Ausweichmöglichkeit für die Bauzeit.



Foto: Schülerinnen der Mittelschule bei der Programmgestaltung zur Einweihungsfeier

Der Schulleiter Herr Beckert freute sich über den Wegfall des Stresses und der Strapazen, die während der Bauzeit und dem Unterricht in den Containern herrschten. Manche Nerven lagen blank, aber jetzt haben sie die neue Schule.

Der Stadtrat Sayda bedankte sich vor der Schlüsselübergabe stellvertretend für die geleistete Arbeit beim Architekten, Kämmerer und Bürgermeister. Weiterhin galt der Dank dem Schulleiter, dem Lehrerkollegium und den bei der Vorbereitung des Projektes beteiligten Abgeordneten im Bund und im Land für ihre Unterstützung.

Der Architekt Thomas Müller erklärte noch mal kurz das Projekt und die Symbolik der Farben und der offenen Gestaltung der Glasfassade, ehe er den Schlüssel an den Bauherrenvertreter

Bürgermeister Volker Krönert übergab. Dieser reichte dann den Schlüssel an den Nutzer, Schulleiter der Mittelschule, Herrn Beckert weiter.

Möge das neue Schulgebäude und die Sporthalle Ansporn für

Freude beim Lernen und den Ausbau der Zusammenarbeit in der Region sein.

Bis 16:00 Uhr bestand dann für jedermann die Möglichkeit das Schulhaus und die Sporthalle zu besichtigen, was von vielen rege in Anspruch genommen wurde.



Foto: Zur Besichtigung im Schulhaus am Nachmittag

Alle, die bis jetzt noch nicht die Gelegenheit für eine Besichtigung hatten, können am 10. März 2012 zum "Tag der offenen Tür" in die Schule zur Besichtigung kommen. An diesem Tag ist dann im ganzen Schulhaus und in der Sporthalle das Schulleben und das Ganztagsangebot zu erleben. Es wird wieder Vorführungen und Präsentationen der Schüler, Lehrer und Eltern geben.

Stadtverwaltung und Mittelschule

Kenia- Projekt

Im November/ Dezember führte unsere Mittelschule wieder das Hilfsprojekt: "Schulgeld für Dennis und Amos in Kenia" durch. Insgesamt konnten 746 € sowie ein Paket mit Kosmetik, Nahrungsmitteln und Schulzubehör nach Kenia geschickt werden. Wir danken allen, die uns wieder so hilfreich unterstützt haben:

den Schülern und Lehrern der Mittelschule, dem Waldhotel Kreuztanne und der Verbundnetz Gas AG sowie zwei Lesern der Freien Presse. Desweiteren geht ein Dank auch an Frau Erlor und Frau Kaden von der Stadtverwaltung.



C. Lutomski und die AG Chronik

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Der Weihnachtskalender

Ein etwas anderer Adventskalender. Er diente dazu, den Schülern der Klassen 5 - 8 unserer Mittelschule die Stadt Sayda mit ihren Betrieben und Einrichtungen etwas näher zu bringen. Hinter jedem Türchen erwartete uns eine andere Überraschung, so z. B. am 02.12.11 stand ein Besuch in der Agrargenossenschaft Sayda e.G. auf dem Programm.

Ein großer Traktor holte uns an der Schule ab. Das war cool! Unten in Ullersdorf wurden wir in 2 Gruppen geteilt. Eine Gruppe besuchte die Kälbchen und die andere den Rinderstall. Wir durften sogar Roggen kosten, der uns schmeckte. Eine kleine Katze verfolgte uns die ganze Zeit während unserer Besichtigung. Der Traktor brachte uns auch wieder zur Schule zurück. Das könnten wir dieses Jahr wieder machen. Tolle Idee!

Manuel Oehme 5a

Wir Kinder der Klasse 6 waren am Dienstag, dem 29.11.11, im Feuerwehrmuseum, im Gerätehaus der Feuerwehr und in der Polizeistation.

Viele Kinder waren von dem Polizeiauto begeistert. Wir schauten durch den Laser und probierten, wie schnell wir rennen konnten. Einer von uns durfte sogar die Polizeiweste anziehen. Diese wiegt 20-30 kg und ist damit sehr schwer.



Im Feuerwehrgerätehaus erfuhren wir, wie wir Feuer verhindern können, gerade in der Adventszeit. Wir maßen die Zeit, die verging, um Wasser fürs Löschen zu holen.



Im Feuerwehrmuseum sahen wir z. B. alte Feuerschläuche und -spritzen. Alles war spannend und hat Spaß gemacht. Es war einmal etwas Anderes. Danke!

Johanna Liebscher 6c

Die Klasse 5b war am 7.12. in der Arztpraxis in Sayda, was bei allen auch sehr gut angekommen ist. Die Schüler haben sogar einige Tests im Labor gemacht und Blutdruck gemessen...

Die Mädchen der 8. Klassen haben sich im Friseursalon A. Fischer schon im Hinblick auf ihre Jugendweihe und Konfirmation beraten lassen.

Hinter jedem Türchen steckte eine etwas andere Überraschung. Unsere Überraschung führte uns zum Cäm 3, zu Herrn Walther. Wir waren am 21.12.2011 dort. Da war ein Museum, wo viele Motorschlitten, Porsche, Pistenbullys und Quads standen. Wir konnten viel ausprobieren, z. B. eine Rennbahn, wo sich jeder messen konnte. Am Ende konnten wir uns überall noch umschauen. Wir fanden alles sehr interessant. Doch am Besten war, dass wir keinen Unterricht hatten!

Danach gingen wir in die Schule zurück, da wartete Frau Kaden von der Augenoptik schon auf uns und testete unsere Augen. Dann durften wir noch ein bisschen naschen, bevor wir nach Hause gingen. Es war für uns alle ein sehr schöner Tag!

Nico Frank und Vanessa Kraus

Sayda - Wetter Dezember 2011



Heute unsere 94. Wettermeldung. Vom zurückliegenden Monat Dezember haben wir wieder interessante Extremwerte aus unseren Messungen ausgewählt.

Temperatur: Minimumtemperatur am 11.12.11 mit - 4,3 °C
Maximumtemperatur am 02.12.11 mit 10,8 °C
Das Monatsmittel betrug 1,3 °C.

Niederschlag: Die Niederschlagsmenge betrug 56,1 l/m².
Der meiste Niederschlag fiel am 04.12.11 mit 28,9 l/m².

Luftfeuchte: Die geringste Luftfeuchte wurde am 02.12.11 mit 59 % gemessen.
Die höchste Luftfeuchte wurde am 24.12.11 mit 96 % gemessen.

Luftdruck: Der niedrigste Luftdruck wurde am 05.12.11 mit 992 hPa gemessen.
Der höchste Luftdruck wurde am 26.12.11 mit 1035 hPa gemessen.

Wind: Die höchste Windgeschwindigkeit herrschte am 09.12.11 mit 40,8 km/h.

Hier noch einige interessante Vergleichsdaten:

bisheriges Dezember-Minimum: 19.12.09 mit - 19 °C

bisheriges Dezember-Maximum: 15.12.06 mit 16,9 °C

Die geringste Niederschlagsmenge fiel im Dezember 2004 mit 13,7 l/m².

Die höchste Niederschlagsmenge fiel im Dezember 2009 mit 89,7 l/m².

*Die Wetterbeobachter der MS Sayda
Sebastian Krönert, Dominic Berger, Marius Hänel,
Julian Oppitz, Tom Schüttauf, Tommy Siegert*

Neujahrsempfang Gewerbeverein Sayda und Umgebung e. V.

Der Gewerbeverein Sayda und Umgebung e. V. begann das Jahr 2012 mit einem Neujahrsempfang am 07.01.2012 im Waldhotel Kreuztanne in Friedebach.

Anlässlich dieses Empfangs wurden im Vorfeld die Gewerbevereinsmitglieder sowie weitere Unternehmerinnen und Unternehmer, der Bürgermeister der Stadt Sayda, Herr Volker Krönert, der geschäftsführende Landesvorsitzende des Bundes der Selbstständigen/ Deutscher Gewerbeverband Landesverband Sachsen e. V., Herr Thorsten Ried und der Vorsitzende des Stadtvereins Sayda, Herr Volkmär Herklotz, mit ihren Ehepartnern ganz herzlich eingeladen.

Der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Thomas Gerlach, bedankte sich in seiner Eröffnungsansprache bei allen Anwesenden für die bisherige gute Zusammenarbeit sowie das große Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer für das öffentliche Leben.

Gleichzeitig waren kritische Denkanstöße an Politik und Wirtschaft nicht zu überhören.

Mit ihren Grußworten haben der Bürgermeister und Herr Ried ihren herzlichen Dank an die Gewerbetreibenden und die Bedeutung ihrer unternehmerischen Tätigkeit sowie ihrer Vereinstätigkeit übermittelt.

Nach der Kurzvorstellung des Konzeptes zur Schaffung eines Marketingnetzwerkes für Selbstständige wurde anschließend das grandiose Neujahrbuffet vom Vereinsvorsitzenden freigegeben. Die Zauberkünstler Peter und Christoph Lissek waren die Überraschungskünstler des Abends und die Gäste wurden im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert. Bei



gemütlichem Zusammensein und guter Stimmung fand dieser erste Neujahrsempfang später seinen Ausklang.

Im Namen des Vorstandes des Gewerbevereins Sayda und Umgebung e. V. bedanken wir uns für Ihre Teilnahme und die sehr gute Resonanz zu dieser Veranstaltung. Unser aufrichtiger Dank gilt dem Team der Kreuztanne, besonders für das schöne Ambiente und die sehr zuvorkommende Bewirtung und Gastfreundlichkeit sowie allen Personen, die an den Vorbereitungen für diesen Empfang mitgewirkt haben.

Thomas Gerlach

Vorsitzender Gewerbeverein

Ich bedanke mich beim Gewerbeverein der Stadt Sayda und Umgebung e. V. und den Unternehmern für die Initiierung des Neujahrsempfangs. Dieser Empfang gab mir die Gelegenheit mich im Namen der Bürger, des Stadtrates und in meinem Namen bei den Unternehmern für die Zusammenarbeit und die

Unterstützung der Stadt Sayda und seiner Ortsteile zu bedanken.

Die Veranstaltung hatte eine positive Resonanz und sie könnte der Auftakt für weitere Neujahrsempfänge sein. Bei diesen besteht dann die Möglichkeit Dank an jene Bürger zu sagen, die sich uneigennützig für die Stadt Sayda einsetzen oder sich um Belange der Stadt Sayda verdient machen.

Volker Krönert
Bürgermeister

Tag der offenen Schule beim DEB Chemnitz am 08. Februar 2012

Chemnitz. Das Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in der Heinrich-Schütz-Straße 109 in Chemnitz lädt am **Mittwoch, 08. Februar 2012**, zum „Tag der offenen Schule“ in seine anerkannte Berufsfachschule für Ergotherapie und Altenpflege und seine staatlich genehmigte Berufsfachschule für Pflegehilfe (in Vorbereitung) ein.

Ab 11:00 Uhr können sich Interessierte über die Ausbildungsrichtungen Altenpflege, Ergotherapie und Krankenpflegehilfe (in Vorbereitung) informieren. Schulleitung und Dozenten beraten zu individuellen Fragen und geben Auskunft zu Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalten und beruflichen Einsatzmöglichkeiten.

Bei einem geführten Rundgang durch die Schule kann ein Blick in die Räumlichkeiten geworfen und dabei die Fachkabinette –

Werkräume und Pflegekabinett – in Augenschein genommen werden.

Wer sich bereits für eine Ausbildung in einem der beiden Fachbereiche entschieden hat und sich bewerben möchte, kann seine Unterlagen an diesem Tag gern mitbringen und persönlich einreichen.

Veranstaltungsort und Kontakt:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Sachsen
Heinrich-Schütz-Straße 109
09130 Chemnitz
Tel.: 0371 75018-0
E-Mail: chemnitz-fs@deb-gruppe.org
Internet: www.clevere-zukunft.de oder www.deb.de

Neues vom Erzgebirgszweigverein

Neujahrswanderung

Bei trübem, regnerischen Wetter trafen sich am 1. Januar 14.00 Uhr 13 unentwegte Wanderinnen und Wanderer zur traditionellen Neujahrswanderung.



Die Auswahl der Wanderwege war wegen des matschigen Schnees gering. Wir wanderten die alte Friedebacher Straße entlang und bogen dann auf den Radweg ein, den ehemaligen Bahndamm. Zu unserem Erstaunen war sogar auf dem Bahndamm der Schneepflug gefahren, trotzdem war es matschig und sicher hat mancher nasse Füße bekommen. Nach reichlich einer Stunde erreichten wir unser Ziel, das "Cafe Dahmen", wo wir von Heimatfreundin Dahmen mit einem Glas Sekt zum Neujahr begrüßt und beglückwünscht wurden. In gemütlicher Runde unterhielten wir uns.

Heimatfreund Flade gab einige Informationen zur Jahresplanung 2012. Die Wanderfrauen gingen etwas eher nach Hause. Die Männer rückten zusammen und philosophierten mit unserem Wandergast, Herrn Ulbricht aus Neuhausen, dem Reporter vom "Wochenspiegel" über dieses und jenes und was wir in der großen Politik besser machen würden!



Im Finstern ging es dann auf der Hauptstraße zurück nach Sayda. Wir danken dem "Cafe Dahmen", dass wir am 1. Januar kommen konnten und für die gute Bewirtung.

Einladung zum Heimatabend

Am Freitag, den 10. Februar 2012, findet 18.30 Uhr im Koskehof unser Heimatabend statt. Herr Wange aus Dörnthal war mit dem Fahrrad in den Alpen unterwegs. Darüber wird er uns, auch mit Dias, einen interessanten Vortrag halten.

Die Hin- und Rückfahrt wird organisiert. Einzelheiten entnehmen bitte den Aushängen in der Stadt. Dazu sind alle Mitglieder und auch Gäste herzlich eingeladen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonnabend, den 3. März 2012, 14.00 Uhr im Jugendgästehaus im Mortelgrund statt. Schriftliche Einladungen gehen den Mitgliedern in den nächsten Tagen zu. Um eine rege Teilnahme bittet der Vorstand!

Glück auf!

Werner Kahnt

Saison der Wintersportler in vollem Gange

Nachdem sich zu Beginn der Wintersaison der Schnee rar gemacht hatte, konnten im Januar die jungen Skisportler alle ausgeschriebenen Wettkämpfe sachsenweit besuchen.

Am 07. Januar standen für die Mädchen und Jungen der AK 10 bis 15 mit den Aschbergskispielen in Klingenthal und am folgenden Sonntag mit dem nach Oberwiesenthal verlegten Peter-Barthel-Lauf zwei Ranglistenläufe des Skiverbandes Sachsen auf dem Plan. Beim Sprintwettbewerb im Vogtland konnten mit **Julia Richter** als 2. und **Merle Richter** als 3. zwei Saydaer Starterinnen auf das Podest klettern.

Da in Sayda zu wenig Schnee lag, wurde der Traditionswettkampf kurzfristig an den Fichtelberg verlegt und unter großem Einsatz unserer Kampfrichter erfolgreich durchgeführt. Die Saydaer Läufer dankten dies mit vier Altersklassensiegen durch **Lena Wanke**,



Foto: Julia Richter (links) bei den Aschbergspielen in Klingenthal

Merle Richter, Elli Lippmann und Mike Fröhlich. Als Drittplatzierte standen **Johann Götzl, Julia Richter** und **Franziska Lippmann** auf dem Treppchen.

Am 2. Januarwochenende reisten die Sportler zum Steinkuppenlauf nach Holzgau. Die Geschwister **Antonio, Julia** und **Merle Richter** sowie **Dietmar Fröhlich** waren in ihrer Altersklasse nicht zu schlagen. Zur Siegerehrung wurden ebenfalls **Lena Wanke, Saskia Schmitt** und **Sabrina Glöckner** als Zweitplatzierte sowie **Richard Kaltofen, Ronja Köhler, Domenic Götzl, Franziska Lippmann** und **Falk Schmidt** als Drittbeste geehrt.

Am darauffolgenden Sonntag stand mit dem Bernd-Victor-Lauf ebenfalls in Holzgau ein Freistilwettbewerb auf dem Programm. Drei Siege unserer Sportler durch **Merle Richter, Saskia Schmitt** und **Franz Kleemann** sowie weitere Podestplätze durch **Richard** und **Paul Kaltofen, Franziska Lippmann, Antonio Richter** und **Kevin Zemmrich** stehen zu Buche.

Bei einem weiteren Lauf zur Junior-Trophy-Serie am

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

21. Januar in Gebirge-Gelobtland belegten **Richard Kaltofen, Lena Wanke, Sabrina Glöckner, Merle Richter** und **Antonio Richter** Podestplätze.

Mit Platzierungen im Mittelfeld ihrer Altersklasse waren auch folgende Sportler bei den genannten Wettbewerben dabei: **Etienne Fischer, Anneka Richter, Henriette Kleemann, Lavinia Fischer, Konstantin Kleemann, Julius Krüger, Laetitia Kotte, Sophie Wenzel** und **Gunter Kirschen**.

Der erste Saisonhöhepunkt stand für **Julia Richter** am 21. und 22. Januar mit den ersten beiden Läufen zum **Deutschen Schülercup** in Klingenthal an. Beim Sprint am Samstag erlief sie sich einen guten sechsten Rang im Prolog, musste aber im Viertelfinale ausscheiden und kam als 16. in die Wertung. Auch am folgenden Tag reichte es im Skatinglauf über 5 km mit Platz 14 nicht in die Top Ten.

Aber nicht nur in Sachsen waren junge Sportler unseres Vereines zu Wettkämpfen unterwegs.

Nach überstandener Erkältung meldete sich **Anne Winkler** erfolgreich im **Deutschlandpokal** am ersten Januarwochenende in Hinterzarten zurück. Nach der zweitbesten Prologzeit belegte die Saydaerin Rang 5 im Finallauf des Klassischsprintes. Beim Pursuit am folgenden Tag wurde sie siebente.

Eine Woche später erhielt sie das Startrecht für den **Continentalcup** in Zwiesel, wo ebenfalls ein Sprint, diesmal in der freien Technik auf dem Programm stand. Unter den 38 Starterinnen aus 8 Nationen des Alpenraumes und Kasachstans setzte die Saydaer Läuferin mit der drittbesten Prologzeit ein Achtungszeichen. Über die Stationen Viertel- und Halbfinale erreichte Anne Winkler das Finale, in welchem sie sich als 5. außerordentlich achtbar schlug. Am folgenden Tag stand noch der Duathlon über 2 x 5 km auf dem Programm. Nach einem sehr guten Klassischlauf musste die Sportlerin auf der Skatingstrecke dem hohen Tempo und der Belastung des Vortages Tribut zollen und kam als 23. ins Ziel.

Vom 26. - 29. Januar fanden in Oberwiesenthal die Deutschen Meisterschaften im Sprint, Duathlon und klassischen Stil statt (Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Die **Saisonhöhepunkte** für unsere jungen Sportler fanden mit den **Landesjugendspielen** in Altenberg vom 27.-29. Januar (Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor) statt sowie werden die vom 03. bis 05. Februar in Gebirge-Gelobtland ausgetragenen **Sachsenmeisterschaften** sein.

Für Julia Richter stehen die nächsten beiden Wettbewerbe des Deutschen Schülercups am 18. und 19. Februar in Finsterau an.

A. Winkler

Saydaer D-Jugend wird Hallen-Kreismeister und sucht gleichzeitig neuen Trainer

Das D-Jugendteam des SSV 1863 Sayda e. V. hat am Sonntag, den 15.01.2012 für eine dicke Überraschung gesorgt.

Bei der Endrunde der Hallenkreismeisterschaften konnte im Finale gegen den SV Mittweida der erste Titel einer Saydaer Nachwuchsmannschaft seit 1999 errungen werden! Überglücklich konnten sie den Pokal des Kreisverbandes Mittelsachsen in Empfang nehmen. Eine Woche zuvor qualifizierten sich die Jungs aus Sayda, Voigtsdorf, Dorfchemnitz und Heidersdorf als Vierter der Zwischenrunde gerade noch so für das Finale. Mit dem Kreismeistertitel, der auch gegen Bezirksligisten erzielt wurde, feierten die D-Junioren den größten Erfolg der bisherigen Laufbahn.



In der Turnhalle des Brand-Erbisdorfer Gymnasiums spielte der SSV in der Gruppenphase gegen drei Teams. Mit einem 3:3 im ersten Spiel gegen den späteren Finalgegner Mittweida setzte man frühzeitig die Segel Richtung Halbfinale. Danach folgte ein 2:1-Sieg über den TuS Großschirma. Im letzten Spiel sicherte man sich durch ein 1:1 über Erdmannsdorf/A. den zweiten Platz in der Gruppe und den Einzug ins Halbfinale. Damit war der 4. Platz bereits sicher. In der Vorrundenspiele

hieße der Gegner dann Fortuna Langenau. Nach einer zwischenzeitlichen Führung endete die Partie mit 1:1. Im folgenden Neunmeterschießen wurde Saydas Torhüter Nick Bork mit einem gehaltenen Strafstoß zum Matchwinner, da Phil Mende, Yannic Wunderlich und Hannes Drechsel trafen. Damit standen die D-Jugendsspieler im Finale!

Mit einer souveränen Leistung im Endspiel gegen Mittweida verdienten sich die SSV-Junioren dank eines 2:0-Sieges (Max Pieper u. Phil Mende) den Kreismeistertitel.

Diesen feierten die Spieler, Eltern und Betreuer dann überschwänglich.

Die Abteilungsleitung Fußball gratuliert ganz herzlich!



Ein Dankeschön gilt dem bisherigen Coach David Kirsch und seinem Team sowie Rodney Pflugbeil, der als Betreuer zur Endrunde fungierte.

Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, einen neuen Hauptverantwortlichen für diese starke und sympathische Truppe zu finden. Die Abteilung Fußball bittet deshalb um Mithilfe! Wer an dieser Aufgabe Interesse hat oder in irgendeiner Weise dem erfolgreichsten Nachwuchsteam der letzten Jahre helfen kann, meldet sich bitte bei Abteilungsleiter Rayko Richter.

R. Richter

Die Abteilung Volleyball informiert

Volleyballer testeten die neue Sporthalle – zweimal die Tabellenführer geschlagen

Die Volleyballerinnen und Volleyballer der Saydaer Abteilung konnten als eine der Ersten die neue Sporthalle der Mittelschule benutzen. Es ist dem Stadtrat und der Stadtverwaltung dafür zu danken, dass im Zuge des Ausbaus der Mittelschule zu einem Schulzentrum der Region auch diese moderne Sportstätte geschaffen worden ist. Hier macht es Spaß Sport zu treiben. Das konnten nicht nur unsere Abteilungsmitglieder feststellen, sondern auch bereits - im Rahmen der Punktspiele der Volleyballkreisklasse - einige Sportlergäste. Auch diese haben ihre Anerkennung für so eine Sportstätte ausgesprochen. Dieser Dank und Anerkennung wurde Stadtverwaltung und Stadtrat auch bereits schriftlich übermittelt.

Besonders freuen wir uns, dass auch die Anschaffung der mobilen Tribünenanlage beschlossen wurde, wie sonst hätten die ca. 40 Zuschauer bei den Männerpunktspielen die spannenden Spiele verfolgen können. Vielleicht hat diese lautstarke Unterstützung auch dazu beigetragen, dass die bisherigen drei Heimspiele knapp gewonnen werden konnten. Das erklärte Ziel unserer Männer ist es nach zwei Jahren Pause möglichst kurzfristig wieder die Stadt Sayda in der Volleyball-Bezirksklasse zu vertreten. Dabei soll aber kein Druck aufgebaut werden. Sayda hat im Januar gegen Frankenberg 3 : 2, gegen Rochlitz 3 : 1 und gegen PAMA Freiberg 3 : 2 gespielt. Die konkreten Ergebnisse und ein Spielbericht können auf der Internetseite des Sportvereins unter Abteilung Volleyball zeitnah nachgelesen werden. Gleich Anfang Februar kommt ein Mitbewerber um den Staffelsieg, Fortschritt Mittweida. Diese Mannschaft hat wie wir ebenfalls erst eine Niederlage. Es wird schwer, da auch zwei Stammspieler nicht dabei sein können.

V. Herklotz, Abteilungsleiter

Hallo Volleyballerinnen!

Pünktlich zum Start der 2. Runde der Volleyballsaison der Kreisklasse Frauen, können wir die neue Saydaer Sporthalle zum Trainieren nutzen. Bereits nach dem ersten Rundgang waren wir begeistert!

Wir möchten alle Volleyballfreunde am **Montag 6. Februar 2012** zum Punktspiel gegen den SV Siltronic Freiberg einladen.

Geplanter **Spielbeginn ist 19:30 Uhr**. Unsere Trainingszeit ist jeden Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr. Wir freuen uns über alle Interessierten aus Sayda und den umliegenden Orten und Gemeinden, die zum Mitspielen und „vereinsschnuppern“ kommen möchten!

Zum Frauenteam des Volleyballvereins zählen: Kerstin Dornbusch, Ulrike Erler, Kristin Müller, Rita Lippmann, Andrea Winkler, Sandra Herklotz, Sylvia Bachmann, Franziska Lippmann, Monika Herklotz, Sigrun Schröder, Jenny Wagner, Elli Lippmann, Franziska Lehmann und Celine Lorenz-Miebs. Ein besonderer Dank gilt euch allen, da ihr auch in der etwas turbulenten Zeit nicht den Spaß am Volleyball und unserer Mannschaft verloren habt!

Vor allem möchten wir auch dem Team der JH Mortelgrund danken, das uns immer problemlos die Begegnungs- & Tagungsstätte für unser Training zur Verfügung gestellt hat.

Ich freue mich über einen spannenden Endspurt der laufenden Saison und viele weitere erfolgreiche Volleyballspiele mit euch und gern auch neuen Teammitgliedern!

Kristin Müller, SSV- Abteilung Volleyball



Volleyball-Heimspiele im Februar

Freitag, 03.02.2012, 20.00 Uhr
Männer gegen TSV Fortschritt Mittweida

Montag, 06.02.2012, 19.30 Uhr
Frauen gegen Siltronic Freiberg

Freitag, 10.02.2012, 20.00 Uhr
Männer gegen TSV Flöha II

Terminvorschau:

Freitag 20.04.2012, 17.00 Uhr
Stadtmeisterschaft Volleyball

Sonnabend, 05.05.2012, 14.00 Uhr
Sächsisches Pokalfinale Frauen und Männer

Auszüge aus dem Buch "Der Spittelvater zu St. Johannis" Eine biografische Erzählung zur Entstehung des Erzgebirgischen Heimatmuseums von Manfred Meusel

Da Arthur als Maurer alle Wochentage bei Baumeister Richard Neubert in Sayda seine Arbeitskraft für einen kargen Monatslohn von zirka 30 Mark verschliss, musste die schwangere Frau ihr Söhnchen ernähren, die reichlich anfallende Babywäsche in einem Zuber mit einem Waschbrett von Hand waschen, hatte Futter für das Vieh vom Feld zu ernten, zu füttern, das Land so gut es ging zu bestellen und zu pflegen. Freilich nach Feierabend und an Wochenenden half ihr Ehemann die Last des neuen Glücks zu erleichtern. Trotz allem war es ein Leben mit schwerem Anfang.

Arthur Krönert erneuerte – sofern das erwirtschaftete Geld für Baustoffe reichte – nach und nach das Notwendigste im Heim. Es blieb trotzdem wie ein Damoklesschwert über ihnen: das brüchige und durchlässige Schindeldach. Das meiste ersparte

Geld zerrann für die Hypothekenzinsen beziehungsweise für die Feld-Pacht-Gebühren.

Man lebte von dem, was Feld und Hof an Nahrungsmitteln boten. Natürlich waren da mal wenige Eier, manchmal etwas Fleisch von geschlachteten Kleintieren. Den Körpern der jungen Eheleute sah man es trotzdem an: Das reichte längst nicht aus, um die täglich verschlissene Arbeitskraft neu aufzubauen. Belastend kam hinzu, dass die wertvolle Milch, die man in Butter umwandelte, zweimal wöchentlich in den Gasthof "Goldener Löwe" zum Markt getragen wurde, damit man für das Entgelt erworbene Ferkel oder ein Kalb bezahlen konnte. Für den Eigenverzehr blieben die Magermilch, etwas Buttermilch und Margarine.

(Fortsetzung auf Seite 16)

(Fortsetzung von Seite 15)

Gottfried Krönert erinnert sich: "Ich war gerade eineinhalb Jahre alt, als meine Mutter zu Hause meine Schwester Gertraude gebar. Für mich war das eine besondere Freude, die ungelinken Bewegungen meiner kleine Schwester imitieren zu können. Welche Last nunmehr zusätzlich auf Mutters Schultern gepackt wurde, blieb mir lange Zeit verschlossen. Mutters Pflicht bestand jetzt darin, für zwei Kleinkinder neben allen Haus- und Feldarbeiten zu sorgen."

Das geht nicht? Doch, Mutter schaffte es! Sie resignierte selten, obgleich – sofern Gertraude und ich nicht in der Nähe waren – einige stille Tränen der Bürde dieses Alltages etwas Erleichterung verschafften.

Trotz der im Wesentlichen zeitgemäßen Familienharmonie litt Mutter immer wieder unter Vaters starken Raucherdrang. Fehlte ihm ab und zu das Geld für Zigaretten, dann wurde er ungehalten, zuweilen sogar ungerecht. Dessen ungeachtet lebten sie "Auf dem Plan" zwar sehr bescheiden, brauchten aber – wie manche andere Familien – keinen Hunger zu leiden. Unbemerkt schlich sich der Frühherbst ins Land. Das Grün der Laubbäume schien von einem Maler gelb übertüncht. Berg- und Spitzahorn verkleideten sich mit Bronzefarben, während Eschen und Eichen im kräftigen Braun leuchteten. Plötzlich tanzten erste weiße Flocken um das Krönertsche Gehöft. Aus den Schornsteinen quoll der Geruch von verbranntem Holz. Die Tage dunkelten schneller. Bei Kerzenschein kehrte mehr Ruhe in das Haus "Auf dem Plan" ein. Man rückte näher zusammen und wärmte sich gegenseitig. In einer solchen glücklichen Stunde ergriff Ella die Hand ihres Gatten und legte sie auf ihren Leib: "Arthur, mein lieber Mann, ich glaube, unsere Familie wird im nächsten Jahr wachsen. Wir erwarten ein Kind." Aus Arthurs Mundwinkel entstieg kleine Wölkchen. Der Geruch von verbranntem Tabak schwängerte den Raum.

"Mach dir keine Sorgen Ella, bislang brauchten wir keinen Hunger zu Leiden, da wird auch unser Drittes noch satt werden und Platz haben wir, Gott sei Dank, genug für drei Kinder."

Der Abend verging wie die Folgezeit. Die Dunkelheit der Nacht legte sich schleichend wie ein Schatten über die Familie. Als die Macht des Winters gebrochen war, öffneten erste Schneeglöckchen zur Freude der Menschen ihre Blüten und signalisierten neuen Lebensmut. Just zu der Zeit sank Ella Krönert schmerzverzerrt in sich zusammen und musste das Bett aufsuchen. Die andauernde schwere Alltagsarbeit hatte die Schwangere entkräftet: Sie verlor ihr Kind viel zu früh. Mangelnde Körperhygiene führte neben der Frühgeburt zu einer Blutvergiftung, an deren Folgen die junge Mutter von zwei Kindern am 5. März 1929 im Alter von nur 24 Jahren verstarb.

Kopfschüttelnd und gekrümmt hockte Arthur Krönert am Sarg seiner jungen Frau: "Du kannst mich doch mit den Kindern nicht allein auf dieser Erde lassen!" Tränen rollten ungehemmt über das harte Männergesicht. Das Unglück machte ihn ratlos. Was sollte er nur tun? Da waren das baufällige Haus, die Landwirtschaft, die Hypothek, die Tiere, aber vor allem seine beiden kleinen – ohne Mutters Beistand und Hilfe – völlig hilflosen Kinder Gottfried und Gertraude.

Als Arthur schließlich nach einigen Tagen wieder klare Gedanken fassen konnte, kam er mit der Verwandten Elsa Schneider aus Cämmerswalde überein, dass sie die acht Monate junge Gertraude zunächst bei sich aufnehmen würde.

Arthur Krönert behielt den zwei Jahre alten Gottfried bei sich zuhause und hoffte, ihm die Mutter ersetzen zu können. Aber wie sollte das funktionieren? Tagsüber musste der Vater bei Baumeister Neubert arbeiten; Kindergärten gab es nicht. Ein zwei Jahre altes Kind im Hause allein lassen, ohne Fürsorge, ohne Aufsicht, ohne Essen und Trinken?

Gottfried Krönert erinnert sich zögerlich: "Es war ein sehr, sehr schwieriges Jahr nach Mutters Tod. An freundlichen warmen Tagen musste ich die Tageszeit allein im Garten oder Schuppen verbringen. An Regentagen blieb ich isoliert im Haus. Ab und zu

schaute zwar meine stark Asthma kranke Oma Emma nach mir. Da sie sich um eine stattliche Landwirtschaft zu kümmern hatte, konnte sie mich jedoch nicht bei sich aufnehmen. So saß ich eben, wo ich saß, oder ich krabbelte wie ein unbeholfenes Tier durch den mir verbliebenen Lebensraum.

Die mehrmalige Notdurft des Tages, den Schmutz an den Händen, an der Kleidung, im Gesicht, musste Vater abends – nicht selten unter Stöhnen- beseitigen. So konnte das nicht ewig weiter gehen! Mir fehlte die für ein Kleinkind so wichtige mütterliche Wärme, ich konnte am Tage nur selten mit einem Menschen reden, lachen oder mich an ihn schmiegen. Ich begann in jener grausam – einsamen Zeit als Kind zu verkümmern. Auch Vater spürte das. Manchmal saß ich zu später Stunde, wenn er mit seinen Freunden von den Dacharbeiten herab gestiegen war, auf Vaters Schoß und wir wussten nichts Rechtes miteinander anzufangen. Wir schwiegen zueinander, bis es aus ihm herausplatzte: "Wir brauchen wieder eine Mutter im Haus!" So plötzlich, wie der einzusehende Wunsch von Vater geäußert worden war, sollte er schon wegen der starren Traditionen nicht in Erfüllung gehen können. Im Erzgebirge herrschte noch immer der religiöse Brauch, dass im Trauerjahr keine andere Frau geheiratet werden durfte, unverheiratet mit einer Frau zusammen zu leben, galt landläufig als unseriös.

Vater übergang dieses Hindernis im Interesse meiner Entwicklung. Wegen der besonderen familiären Umstände tolerierte das väterliche Werben um eine Frau und Mutter auch die Saydaer Umgebung. Arthur Krönert lernte in Nassau die Magd Lina Milda Glöckner kennen. Obschon sie viereinhalb Jahre älter war als Vater, schienen Sympathie und Notwendigkeit die endgültige Lösung zu beschleunigen.

Milda Glöckner kündigte das Arbeitsverhältnis bei Großbauer Lippmann in Nassau auf, packte Hab und Gut zusammen und zog schon während des Trauerjahres in Sayda ein.

Milda Glöckner hatte kräftige Hände, sah die sich angestaute Arbeit. Sie begann den Haushalt zu ordnen, die Landwirtschaft wieder in Schwung zu bringen und freundete sich mit dem kleinen Gottfried wie eine leibliche Mutter an. Nach geringer Zeit holte sie auch Schwester Gertraude (eigentlich nur Traudel genannt) nach Hause und als das Trauerjahr vollendet war, heirateten Arthur Krönert und Milda Glöckner in der Kirche zu Rechenberg-Bienenmühle.

An diesem Tag erinnert sich Gottfried Krönert auch im gestandenen Alter noch sehr lebhaft: "Plötzlich hatte ich wieder eine Mutter, die mir übers Haar strich, die mich an sich drückte, die mir und Traudel beim Sprechen-Lernen half und die uns lieb hatte. Da ich meine leibliche Mutter auf Grund ihres frühen Todes nicht nachhaltig kannte, war Vaters zweite Frau die von Traudel und mir uneingeschränkt anerkannte Mutter."

Gottfried Krönert schmunzelt während seiner Schilderung: "Wir hatten von nun an ein drittes Großelternpaar, das in Nassau, zu dem wir gern einmal reisten."

Nassau, das muss der Leser unbedingt wissen, war zu damaligen Zeiten nur mit der Eisenbahn über Mulda oder mit dem Omnibus über Rechenberg-Bienenmühle oder eben zu Fuß zu erreichen. Bequeme Personenwagen gab es in Gottfrieds Kindheit noch nicht. Deshalb war für die Kinder eine Reise nach Nassau ein scheinbar sehr weiter und auch besonderer Ausflug.

Die neue Familienatmosphäre beflügelte Arthur Krönert. Der sehr arbeitsame Mann erneuerte nach und nach das gesamte Haus. Das brüchige Fachwerk wurde – nachdem das morsche Schindeldach durch Kunstschiefer ersetzt worden war – durch Ziegelmauerwerk ersetzt.

Der Ausbau des Hauses verlief dennoch zögerlich, da der Hausherr nur dann tätig wurde, wenn wieder Geld für Baustoffe angespart worden war. Für ihn galt zeitlebens der Grundsatz: Schulden machen ist leicht, Schulden zurück zahlen dagegen sehr schwer.

"Diesen Grundsatz", so betont Gottfried Krönert nachdrücklich, "habe ich von meinem Vater übernommen und zur goldenen

(Fortsetzung auf Seite 17)

(Fortsetzung von Seite 16)

Regel meines eigenen Lebens gemacht." Das heranwachsende Kind war an karges Leben gewöhnt, denn die Weltwirtschaftskrise während der Weimarer Republik entwertete das durch Arbeit verdiente Geld in kurzen Abständen.

Ein Brot kostete von einem auf den anderen Tag mehrere Millionen Reichsmark. Massenhaft entließen die Unternehmer wegen Arbeitsmangel ihre Arbeiter. Auch Arthur Krönert traf des öfteren dieses bittere Los. Das gezahlte Arbeitslosengeld von 6 bis 8 Mark pro Woche reichte für eine Familie mit zwei Kindern nicht einmal für Zucker, Brot und etwas Butter. Aus diesem Grunde marschierte Vater zeitweilig täglich zu Fuß nach Rechenberg-Bienenmühle.

Dort zerkleinerte er in schwerer Handarbeit Steine für den Straßenbau. In schneereichen Wintern half er bei der Reichsbahn den auf den Gleisen aufgetürmten Schnee abzutragen. Die wenigen hinzu verdienten Groschen linderten etwas die familiäre Notlage. Dann konnte an Lohntagen auch einmal etwas Besonderes zu essen gekauft werden.

"Am Zahntag lief ich des öfteren zum Fleischer, um eine Brühwurst zu holen. Am Tisch wurde die duftende Wurst aufgeteilt. Vater erhielt die Hälfte, Mutter ein Viertel und das übrige Viertel teilten sich Traudel und ich. Manchmal schickte uns Mutter auch zu Herrn Bernhard Wange am Lutherplatz. Er handelte mit Fisch. Wir kauften Heringe, baten aber Herrn Wange, er möge zu den Fischen viel Brühe hinzu geben. Davon nippten wir schon eine Kostprobe auf dem Heimweg. Zur übrigen Fischbrühe drückten wir zum Abendbrot gekochte Kartoffeln hinein. Das Gemisch war für uns ein besonderes köstliches Mahl.

Die Fortsetzung des Artikels erfolgt in einer der nächsten Ausgaben des Amts- und Heimatblattes.

Oster-Erlebnis-Tage
das "Mini-Ferienlager" für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Osterbrot backen, Bowling, Besuch einer Ritterburg, Ausflug ins Erlebnisbad, Kinder-Disco, Basteln, Abenteuer-Spielplatz, Lagerfeuer, Reiten, Inline skaten, Kino-Abend, Kegeln ... und vieles mehr ...

Übernachtung in Doppelstockbetten

09.04. - 14.04.2012

Der Osterhase hoppelt auch mal vorbei.

Infos & Anmeldungen: ☎ 03 73 31 - 21 96 89 • www.ferien-abenteuer.de
Adresse des Ferienlagers: Jugendherberge Frauenstein, Waldmühlenerstraße 13, 09623 Frauenstein

Wir bieten auch erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer mit vielen tollen Aktionen!



5. Saydaer DART-Stadtmeisterschaft am 11.03.2012

Einladung!

Der SSV 1863 Sayda e. V. und der Dynamo Fanclub Sayda veranstalten am **Sonntag dem 11.03.2012** in der Sport- und Begegnungsstätte Sayda die **5. Stadtmeisterschaft** im elektronischen Dartspiel!

Ab **10.00 Uhr** ermitteln die **Kinder** (keine Startgebühr) und ab **14.00 Uhr** alle **Erwachsenen** ab 16 Jahre (Startgebühr 3,- €) die besten Saydaer Dartspieler. Gespielt wird in einer Turnierform.

Anmeldungen können bereits jetzt an Marco Leichsenring, Kreuztannenstraße 5 in Friedebach oder per E-Mail an dartturnier2012@ssv1863sayda.de erfolgen!

REISEDIENST EINHORN

Fahrt zur Silbertherme Warmbad (1 mal monatlich)

Fahrtpreis 11,00 € p.P. (Eintritt Bad 8,50 € p.P.)

Mögliche Zustiege:

11.40 Uhr **Friedebach** Schmiede / ehem. Ferienheim

11.45 Uhr **Sayda** Post / 11.48 Uhr Sayda Markt

11.50 Uhr **Ullersdorf** Dachdecker Rudolph

Terminvorschau: 21.02., 22.03., 17.04.12

Nähere Auskünfte und Anmeldung (erwünscht) unter 037360/35520

Hotel & Restaurant

"Muldaer Hof"

Straße zum Neubaugelb 2 / 09619 Mulda

Telefon: (03 73 20) 80 40 0

günstiger Mittagstisch: Montag bis Donnerstag von 11 - 13.30 Uhr

26.02.2012 - Schlachtfest - ab 11 Uhr - 9,00 € p.P. - Essen satt
Großes Buffet mit Wellfleisch, Bratwurst, Eisbein und vielem mehr...

Und jeden Freitag erwartet Sie bei uns ein Überraschungsmenü zum günstigen Kosten-Lern-Preis.

Bei Vorbestellung sind auch individuelle Zusammenstellungen möglich. Rufen Sie an!

BESTATTUNGSHAUS M. REUTER

Inhaberin Martina Reuter

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Unsere Dienstleistungen:

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Auf Wunsch ist auch Hausbesuch möglich
- * Grabausstattung
- * Bieten auch Hilfe für alle Erledigungen nach der Bestattung



Mittelstr. 22 - 09619 Mulda - Tag & Nacht: Fax: (03 73 20) 8 04 65

Tel.: (03 73 20) 13 52

Hallo liebe Senioren!

Wir laden Euch herzlich ein zu unserer **Faschingsparty**, getarnt als Schürzenball **am Mittwoch, den 29. Februar 2012 in Helbigs Gasthof in Voigtendorf.**

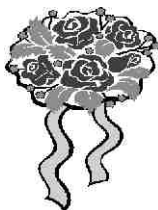
Beginn ist wie immer 12.00 Uhr mit einem leckeren Mittagessen. 13.30 Uhr sollte jeder Gast seinen Platz eingenommen haben. Für Kurzweil sorgen an diesem Nachmittag u.a. die Kinder unserer Kindereinrichtung.

Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, meldet sich bitte bei Eva-Maria Glöckner (03 73 65) 77 04

Einen gemütlichen Nachmittag wünschen
Cornelia und Eva-Maria

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

Wir wünschen alles Gute und Gesundheit und überreichen einen symbolischen Blumenstrauß



in Sayda

| | | | |
|-------|-------------------|---------------|-------------|
| Herrn | Gottfried Krönert | am 09.02.2012 | zum 85., |
| Frau | Rosemarie Nötzel | am 12.02.2012 | zum 76., |
| Herrn | Rudolf Meyer | am 13.02.2012 | zum 80., |
| Herrn | Friedrich Müller | am 15.02.2012 | zum 86., |
| Frau | Maria Köhler | am 20.02.2012 | zum 82., |
| Herrn | Günter Kaden | am 21.02.2012 | zum 81., |
| Frau | Sonhilde Moisel | am 21.02.2012 | zum 76., |
| Frau | Sonja Martin | am 22.02.2012 | zum 81., |
| Frau | Elfriede Schubert | am 24.02.2012 | zum 84., |
| Herrn | Reiner Landgraf | am 25.02.2012 | zum 75. und |
| Frau | Elli Rothe | am 28.02.2012 | zum 80., |

im Pflegeheim "Am Wallgraben" in Sayda

| | | | |
|------|----------------|---------------|----------|
| Frau | Melanie Köhler | am 25.02.2012 | zum 87., |
|------|----------------|---------------|----------|

im Pflegeheim "Am Mortelgrund" in Sayda

| | | | |
|------|-----------------------|---------------|-------------|
| Frau | Lieselotte Neiderwitz | am 02.02.2012 | zum 92., |
| Frau | Christa Liebe | am 07.02.2012 | zum 83., |
| Frau | Christa Meyer | am 12.02.2012 | zum 78., |
| Frau | Lieselotte Böhme | am 26.02.2012 | zum 93. und |
| Frau | Susi Schön | am 27.02.2012 | zum 93., |

im Stadtteil Ullersdorf

| | | | |
|------|---------------|---------------|----------|
| Frau | Gerda Masslof | am 09.02.2012 | zum 82., |
|------|---------------|---------------|----------|

und im Stadtteil Friedebach

| | | | |
|-------|---------------------|---------------|------------------------|
| Herrn | Josef Fryda | am 01.02.2012 | zum 80., |
| Frau | Hanna Schulze | am 15.02.2012 | zum 76., |
| Frau | Irma Meyer | am 16.02.2012 | zum 84., |
| Frau | Christine Fritzsche | am 19.02.2012 | zum 75., |
| Frau | Walburga Kolbusa | am 20.02.2012 | zum 75. und |
| Herrn | Horst Müller | am 21.02.2012 | zum 79. Geburtstag. |

**Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen
im Stadtteil Ullersdorf am 10.02.2012
Frau Gudrun und Herr Reiner Kühnel.**

**Dem Ehepaar gilt ebenfalls unser herzlichster
Glückwunsch zum Ehrentag.**

- Freiwillige Feuerwehr Sayda

Jeweils montags, 19.00 Uhr im Schulungsraum bzw. im Gerätehaus

| | |
|------------|---------------------------------|
| 06.02.2012 | Kassenrevision/ Unfallverhütung |
| 20.02.2012 | Funkausbildung/ Gerätetraining |

- Zug II Ullersdorf

Jeweils freitags am 10.02. und am 24.02.2012, 19.30 Uhr Innendienst

- Freiwillige Feuerwehr Friedebach

Am Freitag, den 03.02.2012, 19.30 Uhr im Gerätehaus
Thema: Sicherheit und Unfallverhütung im Feuerwehrdienst

Im Monat Dezember 2011 wurden geboren:

**am 27.12.2011 Klara Sophie Renner
am 28.12.2011 Max Göhler**

Die Stadtverwaltung Sayda gratuliert und wünscht den Neugeborenen und deren Eltern alles Gute und Gesundheit.

Wintersportveranstaltung im Februar

04.02.12 Osterzgebirgskammlauf Sayda - Holzgau - Nassau
mit Start 10.00 Uhr im Skigebiet am Mühlholzweg

18.-19.02. SRD Snowmobile Race Day im Snowland
Walther am Waldhotel Kreuztanne

- Kaffeerrunde in Ullersdorf

Die nächste Kaffeerrunde findet am 15.02.2012, 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum statt.

Seniorenachmittag in Friedebach

Am Dienstag, den 21.02.2012 treffen sich die Senioren zur Faschingsveranstaltung 14.00 Uhr im Café Dahmen.

- EZV

Der EZV lädt ein zum Heimatabend am Freitag, den 10.02.2012, 18.30 Uhr auf dem Kossek-Hof und am Sonnabend, den 03.03.2012 findet 14.00 Uhr in der Jugendherberge die Jahreshauptversammlung statt.

- DKS

Faschingsveranstaltungen unter dem Motto "Wir reisen heute für wenig Geld per Flugzeug in die weite Welt...!" am 18.02. und am 25.02., jeweils 19.30 Uhr in der neuen Turnhalle der Mittelschule und Familienfasching am 19.02., 15.00 Uhr am gleichen Ort

- Weitere Veranstaltungen

07.02. Abendliche Ski- und Schneeschuhwanderung am Kleinen Vorwerk und anschließendem Lagerfeuer,
14.02. - 16.02. Valentinstage im Altsächsischen Gasthof "Kleines Vorwerk" mit 4-Gänge-Menü, eventuell Pferdeschlittenfahrt, Vorbestellung unter (03 73 65) 9 99 10

Abfallentsorgung

Sayda/Ullersdorf:

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Mülltonne: | 07.02. und 21.02.2012 |
| gelbe Tonne: | 03.02. und 17.02.2012 |
| Papiertonne: | 22.02.2012 |

Friedebach:

| | |
|---------------------|-------------------------------|
| Mülltonne: | 06.02. und 20.02.2012 |
| gelbe Tonne: | 01.02., 15.02. und 29.02.2012 |
| Papiertonne: | 21.02.2012 |

Wochenenddienst der DRK - Sozialstation Team Sayda

In dringenden Fällen bitte die diensthabende
Schwester anrufen.

Alle zu erreichen unter Tel.: (03 73 27) 8 34 98

- 04.02. - 05.02.12 Altenpflegerin Stefanie Mattheß
Sayda, Lutherplatz 2
- 11.02. - 12.02.12 Gesundheits- u. Krankenpfl. Irina Weißbach
Sayda, Lange Gasse 3
- 18.02. - 19.02.12 Schwester Monika Eckhardt
Friedebach, Freiburger Straße 3
- 25.02. - 26.02.12 Altenpflegerin Stefanie Mattheß
Sayda, Lutherplatz 2

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wochenend-Bereitschaft Monat Februar 2012

Eva-Maria Glöckner Häusliche Krankenpflege

Podologische Praxis
Hauptstr. 59 A 09619 Voigtsdorf
Tel.: (03 73 65) 77 04 Fax: (03 73 65) 1 78 34 + 17 68 50

(Zugelassen bei allen Kassen und Privat)

- 04.02. - 05.02.12 Altpfl. Carola Glöckner 03 73 65 / 76 89
oder 0152 / 07 11 16 29
- 11.02. - 12.02.12 Altpfl. Doreen Glöckner 03 73 65/ 62 99 53
oder 01 62 / 9 70 08 10
- 18.02. - 19.02.12 Altpfl. Peggy Noack 01 74 / 1 03 18 54
- 25.02. - 26.02.12 Schw. Karina Moritz 03 73 65 / 78 20
oder 01 62 / 9 25 63 66

**Bitte nutzen Sie folgende
E-Mail-Adresse zum Einreichen von
Beiträgen für das Amts- und
Heimatblatt: fva@sayda.de**

Impressum:

Herausgeber und Gesamtverantwortung: Bürgermeister der Stadt Sayda
Redaktion: Redaktionsausschuss gemäß Richtlinien der Stadt Sayda vom 05.12.01
Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister
Satz: Bürgerbüro Sayda (Fremdenverkehrsamt)
Druck: Fa. Ralf Bach, Neue Siedlung 1, Sayda, Tel.: 1 75 95
Hinweis: Beiträge im nichtamtlichen Teil sind freie Meinungsäußerungen der Verfasser. Es sind keine amtlichen Mitteilungen der Stadt Sayda und geben auch nicht den Standpunkt der Stadtverwaltung und/oder des Stadtrates Sayda wieder.

Redaktionsschluss

für die März-Ausgabe 2012 ist der 20. Februar 2012.

Wochenendbereitschaften:



Bereitschaftsärzte

- 03.02. - 06.02.12 Dr. med. Tilo Huster in Sayda
(14.00 - 07.00 Uhr) Tel.: 01 62/ 1 63 21 94
- 10.02. - 13.02.12 Marion Gläser (FÄ für Innere Medizin)
(14.00 - 07.00 Uhr) in Rechenberg-Bienenmühle
Muldentalstraße 13 Tel.: 01 76/ 25 23 62 00
- 17.02. - 20.02.12 Dr. med. Ingrid Mende in Cämmerswalde
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 52 Tel.: (03 73 27) 14 30
- 24.02. - 27.02.12 Dr. med. Silvia Kopra in Voigtsdorf
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 130 Tel.: (03 73 65) 6 10 00

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag von 9.00 - 10.00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 10.00 - 11.00 Uhr

- 04.02. - 05.02.12 Herr ZA P. Kleemann in Sayda
Dresdner Str. 53 Tel.: (03 73 65) 6 16 66
- 11.02. - 12.02.12 Herr Dr. S. Vogelsang in Langenau
Hofpark 1 Tel.: (03 73 22) 38 64
- 18.02. - 19.02.12 Frau Dipl.-Med. I. Zimmermann
in St. Michaelis
Talstraße 8 Tel.: (03 73 22) 28 55
- 25.02. - 26.02.12 Frau Dipl.-Stom. G. Börner in Mulda
Saydaer Straße 3 Tel.: (03 73 20) 13 91

Apothekenbereitschaftsdienst

- 30.01. - 05.02.12 Stadt-Apotheke Sayda
Dresdner Str.5 (03 73 65) 12 88
- 06.02. - 12.02.12 Drei-Tannen-Apotheke Olbernhau
Markt 14 (03 73 60) 18 10
- 13.02. - 19.02.12 Linden-Apotheke Pockau
Lindenstr. 4A (03 73 67) 8 72 10
- 20.02. - 26.02.12 Stadt-Apotheke Lengefeld
Kirchgasse 4 (03 73 67) 22 96
- 27.02. - 04.03.12 Löwen Apotheke Marienberg
Markt 16 (0 37 35) 2 22 70

zusätzlicher Spätdienst in der Zeit von 9.00 – 21.00 Uhr

- 30.01. - 05.02.12 Löwen-Apotheke Marienberg
Markt 16 (0 37 35) 2 22 70

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Hilfe für Frauen in Not (24 Std.)

Frauenschutzhaus Freiberg

Tel./Fax: 03731-22561

E-Mail: fh-freiberg-@gmx.net



Fasching 2012 in Sayda

Wir reisen heute für wenig Geld... per Flugzeug in die weite Welt...!



SSV 1863 e.V. und das DKS e.V. laden ganz herzlich ein:
zum ersten Mal in der Mittelschule Sayda im:
DKS Airport „Neue Sporthalle“

Check-in

➤ Sonnabend: 18. Februar 2012
mit der Partyband **JFMUSIC** aus Chemnitz



➤ Sonnabend: 25. Februar 2012
mit der Gruppe **LONEFIGHTERS** aus Chemnitz

NEU !!
Große Cocktailbar



Einlass jeweils 18.30 Uhr !!
Beginn jeweils 19.30 Uhr !!

➤ Sonntag, 19. Februar 2012
„Großes Familien Fly-in“



Familienfasching in der neuen Turnhalle

Beginn 15.00 Uhr mit anschließender Gute-Laune-Musik mit

DJ Ole

Eintrittskarten im Vorverkauf für alle Veranstaltungen:

- im Fremdenverkehrsamt Sayda
- im Schreibwarengeschäft Fritzsche Sayda
ab Montag, 30. Januar 2012

Restkarten an der Abendkasse



1863 Sayda e.V.



www.dks-ev.de

